

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezug-Preis:
durch den Berlin 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 Ml. 60 Pf. wöchentlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einpäckige Seite für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklame die Seite für Wiesbaden 50 Pf.,
für Knutwitz 25 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Ausnahme später eingerichteter Anzeigen zur nächstliegenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 225.

Berunsprecher No. 52.

Dienstag, den 16. Mai.

Berunsprecher No. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

Das Schuldenwesen der Stadt Wiesbaden.

Die Aufsätze, die an den großen Städte gestellt werden, verstreichen sich von Jahr zu Jahr; die Ausgaben für die der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen aus dem mannschaftlichen Gebiete vermehren sich und erreichen oft Summen, die in die Millionen gehen. Aus den laufenden Mitteln, Steuern und anderen Einnahmen, sind diese Auswendungen nicht zu decken; die Gemeinden sind also auf Aufnahme von Anleihen gezwungen. Es kommt nun interessant sein, einen Überblick zu erhalten über die Stellung und das Verhältnis Wiesbadens in der Gruppe des Stadtbürgertums gegenüber einer Städte anderer großer deutscher Städte, bzw. Provinzialstädte. Es folgen deren nach dem Bergrecht ausgestellt, dem Alphabett nach folgende: Wieden mit 11.780, Berlin 1.200,500, Darmstadt mit 65,640, Frankfurt a. M. mit 220,500, Karlsruhe 15,200, Mainz mit 233,600, Wiesbaden 18,500, Würzburg mit 421,500 und Stuttgart mit 464,000 Einnahmen. Betrachtet ist noch, dass die Auswendungen für das Jahr 1898/99 gelten. Am Schulden standen am: Wieden 12,615,900, Berlin 273,352,950, Darmstadt 18,919,722, Frankfurt 63,884,880, Hammere 50,354,403, Karlsruhe 17,084,080, Mainz 42,771,880, Mainz 21,990,499, Würzburg 87,770,544, Stuttgart 10,606,718. Wiesbaden 15,023,920 Mt. Diese absoluten Zahlen geben unter sich noch kein Verhältnis an; denn wenn z. B. Berlin die enorme Schuldenlast von 273 Millionen aufweist, so mag dabei in Betracht gezogen werden, dass es auch nahezu 1½ Millionen Einwohner hat. Um das Verhältnis richtig herzustellen, auch aufzuhören zu werden, wie viel Platz Squallen auf den Kopf der Bevölkerung kommen, da finden wir dann folgende: Wieden 111,21, Stuttgart 127,40, Berlin 128,04, Berlin 158,33, Kassel 189,11, Wiesbaden 196,28, Karlsruhe 197,05, Würzburg 210,97, Hammere 102,00, Stuttgart 238,30, Mainz 272,20, Frankfurt 273,81. Nach dieser Durchschnittsberechnung steht also Wiesbaden genau in der Mitte des Durchgangs. Es kommen bei uns aus dem Kopf 177 Mt. Schulden weniger als bei den nach Südwärts liegenden Kurstädten. Im Vergleich zu der Stadt mit der niedrigsten Schuldenlast, Nürnberg, macht der Wiesbadener Schuldner pro Kopf eine Differenz von + 39,97 Mt., zu der mit der höchsten Schuldenlast, Frankfurt, eine Juppe von - 78,13 Mt. und. Die Differenz von Nürnberg und Wiesbaden steht mit 161,50 Mt., die hier als Plus auf den Kopf des Frankfurter Bürgers auf. Sie unterscheiden sich Stuttgart und Wiesbaden, jenseits davon mit 128,04 Mt. Wiesbaden und Darmstadt, jenseits davon mit 20,87, endlich die beiden am südlichsten gelegenen, unsere Nachbarn, Mainz mit 27,92 und Frankfurt mit 27,81 Mt. pro Kopf. Eindeutig ist, dass es zwischen den beiden Kurstädten eine erstaunlich niedrige Schuldenlast, nämlich nur 158,33 Mt. pro Kopf, aufweist, zumal, wie wir sehen werden, der erhöhte Zinseszins ebenfalls nicht hoch ist. Berlin hat 233,600 jenseits Wiesbaden. Auf einzelnen Verwaltungsbereichen weitet es nicht viel mehr, auf anderen merkwürdig weniger in Verhältnis zu Wiesbaden auf. Wenn es diesem Verhältnis entsprechend gehstünde, so müsste Berlin für sein Gaswerk nur 7 Millionen und für sein Wasserwerk nur 23 Millionen Schulden haben; die Zahlen lauten aber 23 Millionen, gegen 82 Millionen, sind also mehr als, wenn fast viermal so hoch. Es kommt das daran, dass die beiden Anläufe zu Berlin nicht mit denselben Bürgern arbeiten, wie die unterigen. Dagegen sind die Berliner Schlachthäuser und Viehhöfe belastende Schulden, 110,11 Millionen, den unerlässigen auf gleicher Basis abzurechnen, die für Krankenanstalten, 22 Millionen, niedriger. Auf Kanalbauarbeiten hat Berlin 100 Mt., auf Straßenbauarbeiten 28, auf Hochbaumaßnahmen 20 Millionen Schulden los. Die Schulden aus Kosten, der am geringsten belasteten Stadt, verteilen sich der Hauptstadt nach auf andere Schulen: 1,2. Wasserwerk: 4,3. Elektrizitätswerk: 1,8. Schlosshaus und Biehof: 1,8. und Straßenbau: 1,9 Millionen. Auch hier tritt, was das Wasserwerk angeht, Wiesbaden wiederum vorzüglich hervor. Daselbst ist der Fall der Käffchen und Darmstadt, die auf ihrem Wasserwerk 27 bzw. 2,3 Millionen stehen haben. Einmal ganzlicher Reichtum erfreut hierzu die Stadtsgart mit 21 Millionen, während wieder Mainz mit dem Käffchen so viel Wassermittel als Wiesbaden, bzw. 110 Millionen Wasserbaumaßnahmen beisteuert, so dass bei der Hälfte des Gaswerks nichts weiter als nur die Zahlen von Käffchen und Käffchen zur Hand. Demnach steht auch hier Käffchen hinter Wiesbaden weit zurück, während Käffchen im Vorhause ist. Über die Verfestigung des Schlosses Frankfurt auf die eingelagerten Gebäude kommt, ich sehe entsprechende Unterlagen erhalten. Aus dem Vergleich der Kosten wie der Leistungen der Gas- und Wasserwerke ist der Kostenwert der Wiesbadener Gas- und Wasserwerke sehr hoch, so viel doppelt so viel als Wiesbaden, allenfalls abgesehen. Besonders, den einzigen Städten eigentümliche Schulden sind bei Käffchen und Käffchen für Hafen, Kanal und Wasserbauten, dort an der Fulda, hier am Main, mit 1,6, bzw. 1,8 Millionen, Würzburg mit 1,7 Millionen für Straßenbauarbeiten, Wiesbaden 2 Millionen für Käffchen und Käffchen. Einen interessanten Vergleich zu dem Schuldenvergleich bietet die Bezeichnung der in den genannten zwei Städten gebrochenen Steuer, wo erheben an direkten und indirekten Steuern angestaut sind: Wieden 2,8, Berlin 4,7, Darmstadt 3,5, Frankfurt 3,0, Hammere 4,4, Karlsruhe 1,4, Käffchen 2,0, Mainz 2,4, Würzburg 9,0, Stuttgart 1,9, Wiesbaden 2,7, Würzburg 3,2. Rechnen wir Steuern, direkt und indirekt, auf den Kopf, dann bekommen wir Mainz, Berlin, Karlsruhe, 15,88 Mt., Hammere 19,99 Mt., Würzburg 21,40 Mt., Mainz 22,92 Mt., Hammere 24,65 Mt., Käffchen 20 Mt., Berlin 27,28 Mt., Darmstadt 28,17 Mt., Stuttgart 30 Mt., Mainz 30,99 Mt., Wiesbaden 35,22, Frankfurt 39,97 Mt. Bringen wir die indirekten Steuern in Klammern, dann lautet die Reihe so: Karlsruhe 11,57, Würzburg 12,82, Mainz 12,99, Hammere 13,02, Darmstadt 14,45, Käffchen 15,00, Stuttgart 25,18, Mainz 24,08, Wiesbaden 26,00, Berlin 26,96 und Frankfurt 26,98 Pfund pro Kopf direkt Steuern. Die hohe Stelle Wiesbadens in der ersten Reihe kommt daher, dass nach Darmstadt

Wiesbaden den höchsten indirekten Steuerzins (Käffchen) hat, mit 8,02 Mark pro Kopf. Darmstadt hat pro Kopf 5,72, Berlin den niedrigsten, nämlich 2,0 Pf. pro Kopf. Wenn nun Wiesbaden auch in der zweiten Reihe den drücktesten Zins einnimmt, so bedeutet dies Stelle doch eine bedeutend günstige Verhältnisse gegen diejenigen der ersten Reihe; denn die Städte Stuttgart, Mainz, Wiesbaden und Berlin bilden zusammen im Kreise eine Gruppe. Was den Ausfall der Anleihen der verschiedenen Städte betrifft, so belässt sich dieser bei Nischen, Käffchen, Würzburg und Stuttgart auf 3½% p. st., bei Berlin und Mainz auf 3½% p. st., bei Hannover auf 3½% p. st., bei Wieden und Käffchen auf 3½% p. st., bei Karlsruhe auf 3½% p. st. Da nun unter 3%-%-prozentigen Anteilnur noch klein sind, so steht Wiesbaden hinsichtlich des Procenten bei Berücksichtigung mit Karlsruhe zugleich am günstigsten. Das bei uns erst in den letzten Jahren konvertierten Haushalte haben, können diese Thatsache keinen Abtrag, da wir bei den anderen Kommunen denselben Vorgang mehrfach zu verzeichnen haben. Es genügt nun aber definitiv nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbaden 19,44, Frankfurt 19,75 Mark. Zugleich mit Wiesbaden mit seinem defizitär nicht, Schulden zu haben, sondern man muss auch das dringende Bedürfnis verspielen, ob welches zu werden. Die große Städte gehen so, dass, darin auch rechtlich Münd, die Schulden-Zinsfülle, und Tilgung bedingt — die abholten Gemeinschaften lassen vor fort — pro Kopf: Stuttgart 6,92, Mainz 12,12, Käffchen 7,50, Karlsruhe 9,07, Hammere 10,22, Würzburg 12,42, Darmstadt 16,01, Käffchen 16,50, Käffchen 17,22, Wiesbad

— In die Krankenkassen Deutschlands ergeht von der Centralcommission der Krankenkassen in Berlin aus ein Aufruf zur Beleidigung eines „Tuberkulose-Kongresses“ vom 24. bis 27. Mai in Berlin, „zu dem bereits mehr als 100 Delegierte von Krankenkassen aus allen Teilen Deutschlands eingetragen sind. Eine große Reihe weiterer meldungen steht bevor, doch nicht über 200 Krankenkassen Berlin haben eingingen beschlossen, daß sie es als Organisationsstätte der Berliner Krankenkassen erachten, auf dem Tuberkulose-Kongress würdig vertreten zu sein und bedarf einen Appell an die vorherrschende sämmtliche Krankenkassen, dafür Sorge zu tragen, daß während eines Betretens von jeder Wohnung am Kongress empfangen wird.“ fanden auch Zusammensetzungserklärungen und Anträge einer großen Reihe auswärtiger Krankenkassen liegen vor, die für die nächsten Tage eine Besprechungsfassung verbindlich erwarteten. Die deutschen Krankenkassen, deren Obdukt 81 Millionen verbürgte, erwarteten hoch, lobten aber die Beleidigung, auf diesem für die Wohlfahrt der breiten Volkschicht so angelebte wichtigen Kongress in nächster Zeit vertreten zu sein. Die Mittel zur Beleidigung des Kongresses können für diesen lediglich im Interesse der Krankenfamilienmitglieder liegeneden. Kein ganz unbedeutend und ohne Rücksicht auf die Ausübung des Aufsichtsberichts, aus dem Rücksprungsvermögen entnommen werden. Die Theorieherörte zum Kongress sollte 20 M. Diese kann entweder direkt vom Bureau des Tuberkulose-Kongresses, Berlin W., Wilhelmplatz 2, oder nachher wieder ab im Reichstag oder durch Vermittlung der Centralcommission, der überbaute jede Anwendung mit Angabe der vertretenen Kasse und deren Mitgliedschaft mitgetheilt werden. beschafft werden.

— Patentwesen. Eine interessante Statistik über die Erfindungen in der Provinz Hessen-Nassau stellt und das Patentamt Frankfurt am Main hier mit. Nach den Erfindungsziffern des Kaiserlichen Patentamtes durch den Deutschen Reichstag im Jahre 1855 erzielten die Deutschen 1854 mehr als die allgemeine Durchschnittszahl aufweist, was folgende Zahlen für die einzelnen Provinzen x. Durchschnittszahl aufweist, was folgende Zahlen für die Provinzen liefern mögen. Im Jahre 1854 wurden für Deutschland insgesamt Schriften erzielt, 1855 800 Patente, auf 22.000 Gebrauchsmodelle und 1700 Warenzeichen-Anmeldungen; davon entfallen allein auf Hessen-Nassau 550 Patente, 80 Gebrauchsmodelle und 150 Warenzeichen. Nach der Bevölkerung gerechnet, kommen für Hessen-Nassau an 510 Bewohner ein Patent, auf 231 ein Gebrauchsmuster und auf 350 ein Warenzeichen; während für das allgemeine Deutschland je eine der Schöpfungsziffern sich auf 750, 100 und 1710 Bewohner reduzieren. Von den insgesamt in Hessen-Nassau erhaltenen 1870 Schutzrechten entfallen auf die Stadt Wiesbaden allein ca. 160, die vom genannten hiesigen und mehreren auswärtigen Patent-Büros am Kaiserlichen Patent-Amt erwirkt wurden.

wurden.
— Dunkel gerösteter Kaffee wirkt direkt gesundheitsschädlich, da er durch die Rauchzusätze Dente mit schwadhaften Soddbrennen und Blähungen verursacht. Abgesehen davon ist jedoch auch der Kaffee kein absolutaristisches Aroma. Es sollte darum freilich die Zeitschrift „Blätter für Kaffee“, allgemeine Regel sein, nur „heilen“ Kaffee einzufauen.

während der Konzerte zweitens fehlten sieher die längsten Sätze.
o. Ein schweres Unglückfall hat sich um den berühmten Nach-
wuchskünstler ereignet. Der Fünfzehnjährige
Johel Thomas, der mit der Würde von Silke auf einen Grundstein
im Münster Domfestpredigt bestechend war, kam auf dem legeren zu
Ful und wurde überlebensgroß. Er erlitt mehrere Rippenbrüche und
andere erhebliche innere Verletzungen, an denen er am Sonntag nach
seiner fäidlichen Krankenbank dahier, wohin man ihn alsdal verbracht
hatte, gefordert ist.

[Meritus Management](#)

Wurz in die Freiheit werden bestrebt war dies Schicksal aufgenommen.)
Die Monatsversammlung des *Wienerscher-Berlins*
für Wiesbaden und Umgegend stand am Sonntag Nachmittag
in der Mainzer *Viertelstube* daher statt. Völfzig wurde
gelöst über die gleichen Beschlüsse an Volk durch die letztere kritische
Witterung. So stark als vor einem Monat liegen diese bei
Völker, und auch die günstige Witterung der letzten Woche sonnte
die Söhnen nicht ausstellen. Es ist deshalb, selbst bei anhaltendem
guten Wetter, in der nächsten Umgebung Wiesbadens auf einer
gute Domäne nicht zu reden. Gaukler liegen allerdings bis
herauslinie „Über das Volk“, da dorten die Hauptlinie in eine
spätere Zeit fällt. Herr Ehndenburger verdreifachte sich in längeren
gründlicher Ausführung über die „Vermerkung“ — natürlich und
einfach. Die aufgestellten Gesetze fanden die volle Zustimmung
der Versammelten. Nach Erledigung einiger Beratungs-
angelegenheiten konnte die Versammlung um 6½ Uhr geschlossen
werden. Die nächste soll im Juli in Solingen stattfinden.

Stimmen aus dem Publikum.

(Die Geschichtsschreiber unter ihrer überordneten Oberaufsicht die Rechtlichen schreibt
Rechtsprechung.)

* In der letzten Stadtworversammlung haben Professor Göttsch und andere Herren die Gelegenheit der Erörterung der neuen
Oberbauleitungs- und Wasser-Verordnung, welche die Verordnung umfangreicher
nicht hinzuzufügen scheint, die Stadt weder viele Tantzen kostet. Auf
dieser Grundlage würden die Stadt weder viele Tantzen kosten. Auf
der einen Seite der Unterfeuerwehr und Wasserleitung, welche die
Stadt bereits in Händen hat und unmittelbar Ansicht an die
elektrische Bahn bringt, ist dies, wenn der genannte und in Kürze
ausgeschüttende Wagen unterwegs an Schultheißer Hof - Philippstädter Hof -
bequem anzutreffen ist, nicht der Fall. Die neue Schule ist alsdann
von allen Seiten auf guten Wegen zu erreichen. Die Einwendungen
dass dieser Platz an keinem ist, birgt sich ja genau
als nicht ausreichend erweisen, umso mehr, als auch dorten ein
monumentaler Baupunkt nicht vorzufinden ist. Der Wagen kann ins-
besondere von dem eindrücklichen Vorland des Westlichen Bergwerkes,

daz er dieß Angelegenheit energisch unterdrücken wird.
Die Steuerzahler für Biele.
Auf die verschiedenen Stimmen und dem Publikum, die sich
gegen die heutfreien Nachmittage erhoben, lädt sich noch
Biele erwidern. Morgen sind die Kinder frisch und können
heute gut 4 Stunden ausruhen, während im Sommer bei der großen
Hitze in den Nachmittagsstunden alles geleistet wird. Dies weist
wir aus eigener Erfahrung, ebenso wissen wir, daß die Eltern hier
auf die Schule kommen, um die Schriftsprache des Unterrichts
für die Kindergartenkinder zu lernen. In anderen Städten kommt
dies nicht vor. Sollte sich diese Einsichtnahme nicht beweisen, so müsse
sie doch sicherlich hier nicht eingestellt werden. Ein kleiner
Schilder, das niemals auch nur eine Zett zum Herumhummeln. Das
Gymnastikraum, das mittleren und oberen Stufen stellt einen
Nachmittag Sonntags, und wer an mehreren facultativen Unterrichts-
gegenständen teilnimmt, hat damit alle Nachmittage belegt.
Reparatur, in, da für die Schuleidt mit gutausgebildetem

wenn der Schüler sich nach Tisch genügend aufzuhalten und nicht nach 2 Stunden wieder durch den heißen Sonnenbrand den oft sehr weiten Schulweg zurückzulegen braucht. Die Mehrzahl unserer Mittelschüler befindet im heißen Sommer gerne zur Erfrischung ein Schwimmbad. Wer sollte nicht die Lust haben, wenn jeden Mittwoch Staube wäre? Genau so ist es im Winter mit dem Schleißteichbad. Auf Wenigen Tage, an denen es Eis giebt, fallen auch nicht immer die Mittwoche aus. Diejenigen Schüler, welche sich garnicht so beschäftigen wollen, sollen Starlung ihrer Gesundheit an den Turnspielen findendem. Die Mittwoch unter Leitung eines Lehrers an den Turnspielen zu finden. Die kleinen Stärke ist doch immer da, die die Schüler höbernden Schwellen sind kein Problem, auch in die frische Luft zu gehen. Beim Mittwoch ist kein Platz abzohaben. Wer sind wir nun eine gute Einrichtung vorzufinden, weil wir uns viel wohler dabei befinden, und mindestens nicht, dass die „goldne“ alte Zeit zurückkehre. Biele Schüler des Königl. Gymnasiums.

* Kleine nassauische Nachrichten. Herr Warter Götz von Goetzenhause in Drolshagen ist mit dem 1. Juni als Erbgräber der Wallerfanger Bingen und Wan berufen. Sein Gründungsfest zu Sindlingen wurde ein gut erhaltenes fränkisches Festzugsfest, neben dem Schauspiel ein Freilicht gefeiert und erstmals vom dortigen Altersheimverein gelebt. Den Landtagsabgeordneten Oskar Bartholomäus von Holler ist die neuerrichtete Schule in Höchstädt übergeben. Am Tage des Heilig-Geistfestes beim noch Sindlingen fand ein Streichbahnfest auf dem Platz vor dem Rathaus statt, bei dem eine Strecke von einer Meile erbaut wurde. Wie es scheint, hat daselbst dort ein Weltrekord errichtet. — In Gießen wird am 1., 2. und 3. Juli der „Krieger- und Militär-Verein“ sein 50-jähriges Sitzungsjahr mit Feuerwehrübung abgeschlossen. — Ein Spielgeschäft in Unterlieberbach bestehend aus Mitgliedern der dortigen Turngemeinde, fand in der Braunkohlen-Musterlotterie ein Gewinn von 1000 M. zu. — Der Bau für die katholische Kirche in Schwamborn ist mit 200.000 M. denachgeliefert. Der Hochaltar allein kostet 16.-18.000 M. Auch ein neues Wahrhaus wird bei der Kirche erbaut. — Herr Lehrer Wilhelm Götz zu Ostfildern im Dillkreis ist vom Landgericht Regensburg zum zweiten Lehner in Wöbbelberg vom 16. Juni er ab ermessen worden. — Herr Lehrer Siegfried von Seitzer ist vom 1. Juli er ab zum Raumabt des Bischöflichen Vikariates. — Die Dillenburg stand am Sonntagnachmittag der Lehrerlehranstalt die zweite (praktische) Prüfung statt, von denen 23 Lehrer unseres Regierungsbezirks untergegangen sind, von denen 13 dieselbe bestanden. Sie sind dies die Herren: Anton-Johann Becker, Oberstaats-Dienstleutnant, Max-Mauroff, Galins-Niederschönhausen, Galins-Niederschönhausen, Dr. Eduard-Baumgärtner, Engelbert-Rambergbach, Engelbauer - Ramberg, Grünsberg, Wörthenschen, Horst - Rodenbach, Konrad-Wallermann, Eulenburg - Dossenheim, Lehmann - Großenbach, Lukas - Wörth, Mörsdorf - Wett, Voitshorn, Schröder - Werlholz, Schmid - Altenkirchen, W. Schmidbauer - Erftkirchen, Melchior - Theilen - Brunnbachen, Wagner - Dillenburg, Will - Eibelshausen.

Unlöschlich der in Como am 29. Mai stattfindenden Solta-Feier wird von Telegraphenbeamten aus allen Ländern ein Preis-Telegraphiren veranstaltet.

Ebenso wie in Spanien sind auch in Portugal, und zwar in Algarve, große Hüfen für die einschlägige Aufzehrung, zu deren Verschüttung die Behörden 20 bis 30 Kilo (7 bis 10 Psi.) pro das Kilo beauftragt. Allein am letzten Samstag wurden in den algarvischen Städten Faro 39.265 Kilo, S. Bartolomeu 15.112 Kilo und Tavira 11.770 Kilo Durchschränke bezahlt.

Ein "Sonnenheim" für Kinder, einen völlig aus Glas gebauten Pavillon zur Aufnahme kranker Kinder, hat die städtische Verwaltung in New-York in Verbindung mit dem Bellevue-Krankenhaus eingerichtet.

Aus Südern und Sommerfrisch'en.

□ **Eins.**, 10. Mai. Der Zugang an Freiburg, 12 Uhr, in dieser Woche nicht so stark gewesen, wie bei der früheren Frühlingswitterung zu hoffen gewesen, hat aber gerade in den letzten Tagen ein schläfrigeres Tempo angenommen, doch die Zahl der Gäste nunmehr 687 beträgt. Der Kurzum eingetragen sind: Der Polizeipräsident von Hannover, Graf P. Schwerin (Vier-Jahreszeiten), Wiel. Geheim. Thurn & Taxis, Grel. Weßbecker aus Stuttgart (Haus), General-Adjutant v. Reinhard aus München (Weißfeld) und Kammerjäger d' Andrade aus Lissabon (Villa der Börse). Das Novitätsorchester Doppeltenz konzertiert über am 20. Mai (Abends) im Kurjaale und am 21. Mai (1. Bühnengang) findet Abends nach Vorwochenabgangen ein Militär-Konzert eine begünstigte Ablenkung der Besucher statt. Am zweiten Bühnengang konzertiert hier die Kölnerne Philharmonie.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 12. Mai. (Strafsammer.) Borschenhertz
Herr Landgerichtsdirektor der Riem; Vertreter der Agl. Staats-
anwaltschaft; Herr Referendar Dr. Baenger vor der Abfassung
des Herrn Staatsanwalt's Langer. Alles Anderes spielt die
Hauptrolle in den beiden ersten Verhandlungen, welche vier Tage
aus Frankfurt i. M. auf der Anklagebank abzuhalten sind. Drei
davon, der 18.50 in Schonungen gehörte, handelten Wilhelm
Schmid, der 1882 in Oberweimar, Dr. von Hirschberg, geborene
Löschner, Jacob Bartenhainer und der 18.50 in Mühlhausen
geborene Ausländer, früher Salzwitz, Michael Bartsch.
Die Hauptrolle angeklagt und der vierte, der 1883 in Mühlhausen
Joseph Weierer, und der 18.50 in Borschenhertz. Der Hauptabklatsch
ist der unzählige Mord, darunter aus dem Sachsenhaus vorstellige er-
genommene Tötung, welche am 1.5.83 um drei Uhr Dämmerung
selbst sich auf einer bewaldeten Höhe zwischen Bartenhainer und Emden
Durch Aufstellung ließen ließen. Am einer Nacht im November
Dächer eines kleinen Schornsteins und Bartenhainer gemeinsam
sich auf dem Gelände der Gemüsefabrik Griesheim
liegende und der Fabrik gehörige Hande (technischer Ausdruck für
den Detekt eines Detektivs). Das Ding verlaufen Schwert, der hier
damals Zauber namens und unter diesem Namen auch verhältnis-
damals in Frankfurt mit Lumpen, Taschen und ähnlichen Kleidern
einen Kleinkind getötet haben muss, an dem Angeklagten
Weierer für etwa 50 M. Ein paar Tage später soll Schwert mit
Däcer, der in der fraglichen Zeit möglicher Vermischungswahlweise
halber sein Wirkungsgebiet abtreten musste und sich deshalb jedenfalls
in erster Meusel bezeugt und wohl von dem wütigen Schwert preßteln
worden sein mag, auf dem Gelände derselben Fabrik ein kapuziertes
Röhr und Blei, welches er ebenfalls an den genannten Altbauwagen
und zwar für 20 M. verkaufte. Am dritten soll Schwert wieder
wieb mit dem Angeklagten Bartenhainer auf Hand aus. Nach
Borschenhause mandeten sie sich bekannt. Dort stellten sie bei den deut-
schen Behörden für diebstahlische Anklagen einen Vertrag ab und fanden
etwas 140 M. neuen Kupferdraht, welchen sie, nachdem sie den Draht
in kleine Stücke geschnitten hatten, ebenfalls auf dem Gelände
Gießbach Schwert allein in der Zeit von Ausgang Des. d. 3.
die Anfangs Januar d. J. in fünf Nächten die Telephonleitung
zwischen Schlebusch und Frankfurt um große Dimensionen
zerstiechen. Er erstellte für diesen Draht, der er nur zweitweise
an Weierer losließt, etwa 90 M. Etwas wird die Hauptrolle
angeklagten noch zur Wahl gelegt, das er um den Anteil
in Däger gestellt, der ihm zweit vertheilt werden soll. Zuerst
nannte und nach ander unter diesem Namen in den Wegen
eines einschneidigen Neus. Die Angeklagten sind, abgesehen von dem
Trotz Weierer, gefangen. Schwert hat längst den Besuch bei Menschenkindern
zu einer einmal die Welschheit und den Teufelsbesitz
als Kind probiert, leidet als ihm bald nach der Dienstzeit gelangt und
mit Unglück, sofern er das nicht Buddhabhut besitzt worden

Aus Kunst und Leben.

Frankfurter Opernhaus, 14. Mai. Mit außerordentlicher Spannung war der ersten Aufführung des „Rheingold“ von Siegfried Wagner eingezogen worden; die heute Abend vor gänzlich ausverkauftem Hause — siebzehnte hatten an den Kästen abgewiesen werden müssen — der Sturm geprungen ist. Siegfried Wagner hatte den letzten Broden mit beigegeben, dirigirte aber nicht persönlich. Neben dem Werk selbst können wir schwören, es ist darüber nur zu Wieder und gegen Geschreit worden. Jeder Korrespondent meidet der Angriffserinnerung nachdrücklich die Worte „Meister“ und „Meister“ behauptete, und der in bester Weise mit dem Publikum vertraut gewesene Metropolitanausstatter stellte auf dem Standpunkt, daß er trotz einer Anerkennung vor der vorhandenen Schönheit des Werkes doch auch so viel Einmischungserlaubnis in ihm enthalten ist, daß von einer dauernden Lebendigkeit des Opernlebens wohl die Seele kein Sinn — Die Aufführung war übrigens eine glänzende. Thor, Orpheus und Solisten füllt durchweg vorzugänglich, dazu die Inszenierung unter Mithilfe neuer Dekorationen und Kostüme, eine höchst schwungvolle. Dr. Rottenberg, als Dirigent, und August Röhrer seien in erster Linie genannt zu den Solisten; über Herrn Wälther und Fräulein Schröder, wie das Liebespaar in einer lärmfreier volksdaler Weise herübergespielt, sei es sich der Verfaßer nicht sehr wünschen konnte. Die Sänger, und vor allen Dingen Siegfried Wagner, wurden mit Ovationen gerbet, die vielschall ein geziugt läudlichen Entzückensweinen abdmetten. Der Herzturz waren ohne Ende; mit beiden ist wenigstens nicht gezählt.

Geschäftliches.

Wer seine Zahne gegen Hohlwerden versichern will, reinige den Mund gründlich Morgens u. _____ Mund- und

Morgens u.
namentlich
auch Abends
mit dem
neuen des-
tröstrenden
erfrischendem Wohlgeschmack Jede-
nach kurzen Gebrauch unentbehrlich
wird. Flacon Mk. 1,50, lange Zeit aus-
reichend, ist in allen besseren Drogerien,
Parfümerien u. in den Apotheken käuflich.

In Wiesbaden zu haben bei: **Otto Siebert**, Drogerie
am Markt.

Heidelbergwein wird seit einigen Jahren in immer steigendem Maße als Erstes für die Kinder sehr häufig gekauft und verschafft den französischen Notwürden von den meisten Supermärkten ausweicht. Ein der ältesten und bekanntesten Heidelbergweinfabrik Deutschlands ist die Firma E. Vollrath & Co. in Nürnberg.

Trauringe

in grösster Auswahl.

Ankauf von Juwelen,
Gold und Silber.**Gold- und Silberwaaren.****Wilhelm Engel, Juwelier, Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.**

Unter Preis!

Gardinen!

Unter Preis!

Grosses Lager
abgepasster Gardinenweiss und crème,
das Fenster 1.10, 2, 4-20 Mk.

Grosses Lager

Stück-Gardinen

weiss und crème,
p. Mtr. 33, 45, 57 bis 150 Pf.

Große Posten

Vitrages

für kleine Gardinen,
p. Mtr. 3, 10, 30 bis 75 Pf.

Tischdecken

vom einfachsten bis zum eleg.
Genre, von 75 Pf. bis 25 Mk.**Dessin 5414.**Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst,
weiss oder crème, das Fenster (2 Flügel)
3.45 Mk.

Tüll- u. Spachtel-Stores

Abgepasste Rouleaux

in jedem Geschmack und allen Breiten.

Tüll- u. Spachtel-Bettdecken.

Teppiche.

Victoria-Teppich in 4 Größen v. 1.95-16.75 M.

Peluche-Im.-Tepp. in 6 Größen v. 4.25-50 M.

Tapestry-Teppich in 7 Größen v. 6.75-95 M.

Velours-Teppich in 7 Größen v. 12.50-100 M.

Rollenware zum Belegen ganzer Zimmer enorm billig.

Dessin 6007.Diese Gardine kostet, an 3 Seiten sauber mit Band eingefasst,
weiss od. crème, das Fenster (2 Flügel) 4.50 Mk.

Vom Stück, weiss oder crème, per Meter 46 Pf.

Spachtel-Gardinen.

wunderbare Neuheiten, grosse Auswahl, das

Fenster (2 Flügel)

von 10^{2/4} bis 45 Mk.**Kaufhaus Frank & Marx,**Wiesbaden,
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,
„Zum Storchnest“.**A. Reinemer,**
Auctionator u. Taxator,
Empfehle mich zum Abschalten von Versteigerungen
unter pünktlicher rechter Bedienung.
Süren: Albrechtstraße 24.**Die Versicherungs-Gesellschaft**
Thuringia in Erfurt
schließt lebensängstliche Eisenbahn-Unfall-Versicherungen
für Jedermann, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit,
günstig für die ganze Welt und für alle Arten von Bahnen, auch
für Straßenbahnen, gegen die einmalige geringe Prämie von
nur 3% zu äußerst günstigen Bedingungen.
Polizisten sind zu haben bei Adolf Berg, Rheinstraße 40.**Eßlachheim, Herrngartenstraße 18.**

Werterter gelingt gegen hohe Prämien. (W.-No. F.17171) F.20

Wasserdichte
Gummi-Betteinlagenvon Mk. 1.20 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst. in abgep. Stück.)
in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfartikel für
Kranke, Wochnerinnen, Säuglinge

in bester Qualität zu niedrigen Preisen empfohlen.

Taunustrasse 2. **A. Stoss**, Taunustrasse 2,

Gummi-Warenhaus, 1287

Sogen. wieder eingetroffen:
MAGGI nun Würzen der Zutaten, —
wenige Kräuter genügen. — 7157Otto Gerhard,
Gutenberg,
Griesbachstraße 50.**Hotel Stadt Rom,**

Leipzig,

an der Promenade, neben den Bahnhöfen und der Post. Hotel
I. Ranges. Event. Pensionspreise. Elektrische Beleuchtung. F.90
Übertroffen an Haltbarkeit, Trockenheit u. Glanz
ist mein**Bernstein-Schnelltrocken-Glanzlack**

mit Farbe. In allen Nuancen vorzüglich.

Derselbe ist streichfertig, trocknet über Nacht hart auf ohne
nachkratzen und findet seinen bequemen einfachen Verwendung
wegen nach einmaligen Gebrauch in jedem Haushalt als beste
Fussboden-Austrichtfarbe, dauernde Verwendung. Er
eignet sich auch vorzüglich zum Austrichten von **Küchen-,
Haus- und Garten-Möbeln**.

Preis der 1-Ko.-Patentsch. für 16 □-Mtr. reichend,

Mk. 1.50.**Ölfarben** in allen Nuancen, rasch trocknend und nicht
nachkratzend.**Leinöl, Leinölfärbiss, Terpentinölf und Siccativ-****Pinsel** in grösster Auswahl.**In Parquetbodenwachs**, weiß und gelb, sehr ausgiebig
bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung, hohen
und dauerhaften Glanz gebend.

Preis der Dose 50 Pf. u. Mk. 1.—

In Stahlspinde 1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 50 Pf. 5115

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Verlag von Rud. Bechtold & Comp.

Zu beziehen durch alle Buch- und Schreibwaren-Handlungen

Neue Kaiser-Ansichts-Postkarten,

Fünftheil. allgem. Wiesb. Ansichts-Postkarten. 6768

**Neue
Spiele fürs Freie:**Croquet, Lawn Tennis, Schläger,
Hüle, Netze, Kugel, Ring- und
Reif-spiele, Luftballons, Bogen
u. Pfeile, Scheiben, Waldhüter,
Reifen, Schiffe, Schmetterlings-
Netze, Sandwagen, Sportwagen,
Gartengerüste, Handspiele etc.
zu allen Preisen. 6261**Kaufhaus Führer**

Kirchgasse 48.

Damen-Confection.

Jaquettes, Capes, Costumes, Blousen, Staubbäntel etc.

Nur Neuheiten dieser Saison zu
fabelhaft billigen Preisen.**Carl Meilinger,**Ecke Ellenbogen- und
Neugasse.

2055

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(35. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kampf mit dem Schicksal.

Roman von Hermann Heinrich.

"Und Sie selbst, gnädige Frau, was halten Sie davon?"

"Ich?" entgegnete die Baronin mit überlegenem Lächeln. "Sie werden es sich selbst sagen, daß ein Mensch, der ein Werk unternimmt, wie ich, über seinem Stoff stehen, also vollständig frei von jedem Überlaufen sein muß. Für mich hat die ganze Sache nur wissenschaftliche Bedeutung."

"Und wenn nun doch hier und da ein Orakelspruch in Erfüllung zu geben scheint?"

"So ist das Unfall, reiner Zufall. Was z. B. hat Ihnen Frau de Giorgio gewünscht?"

"Ich möchte darauf nicht eingehen. Ich persönlich bin selbstverständlich auch frei von jedem Überlaufen. Das habe ich damals auch der Sibylle in nicht mißverstehender Weise klar gemacht. Sie wird an mich denken."

Er erzählte in tiefen Worten die erregte Scene, die sich im Zimmer der Frau de Giorgio abgespielt hatte. Die Baronin hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu.

"Denn sind Sie wohl auch der junge Mann, der das Falskskat in die Kofse geworfen hat? Es waren zwanzig Mark, nicht wahr?"

"Woher wissen Sie das?"

"Sie hat es mir selbst erzählt, natürlich mit einem rohen Aufwande von Erkrankung. Der Hohn, der darin lag, hat sie auf das Tischtuch verwandt. Sie können von Glück sagen, daß sie nach langer Zeit schon der Polizei das Feld räumen muhte. Sie ist sehr rachsichtig, sie hätte sich schwer gerächt."

"Aber woher wußte sie meinen Namen?"

"Sie wußte ihn, sie wußte ihn durch Unvorsichtigkeit ihrerseits erfahren haben. Haben Sie vielleicht beim Herausnehmen der Briefe einen Brief oder sonst ein Schriftstück herausgerissen?"

"Der eine Visitenkarte — daß ist wohl möglich. Ich trug sie ja stets bei mir. Eine gnädige Frau, Ihre Mittheilungen waren mir sehr interessant. Ich danke Ihnen dafür." Er erhob sich zum Abschied.

"Ja, höchst interessant, dieses Zusammentreffen! Was wird Ihr Vater dazu sagen?"

"Mein Vater?"

"Oder Sie wünschen Sie die Mittheilungen vertraulich behandelt zu sezen?"

"Wenn ich wüßte darf —"

"Selbstverständlich. Die Geschichte mit dem Goldstück, so harmlos sie gemeint war, könnte doch hier und da einer falschen Auffassung begegnen. Also lassen wir's unter uns!"

Sie ergriß Richards dargereichte Hand, hielt sie fest in den ihrigen und sah ihm ernst und freundlich in die Augen. "Richard", sagte sie, "lassen Sie uns ganz aufrichtig sein! Wir werden sehr bald in das nächste verwandschaftliche Verhältnis zu einander treten. Da muß es klar sein zwischen uns. Haben Sie irgend welche Bedenken mit Bezug auf meine Person?"

"Ich?"

"Ja, Sie haben Bedenken", fuhr sie fort und mit scharfem Blick fort. "Und wenn nicht Ihre wegen, so doch wegen Dersjenigen, die Ihnen die Liebsten sind."

Sie fühlte das Zucken von Richards Hand in der ihrigen. "Wie?" entgegnete er verwirrt.

"Und die es selbstverständlich auch sein und bleiben müssen."

"Die Liebsten?"

"Was kann Einem lieber sein, als Dersjenigen, deren Fleisch und Blut wir sind?"

Ein Bild von Vertraulichkeit und Einverständnis begleitete diese Worte. "Ist Franziska schon bei Ihnen gewesen?" fragte er.

"Nein. Wollte sie kommen?"

Richard erkannte, daß er sich selbst verrathen hatte. Angesichts über seine Schwäche und die Überlegenheit der Baronin, riß er seine Hand aus der ihrigen und wandte sich ab.

"Richard, seien Sie nicht thöricht! Für Dersjenigen, der leben kann, ist Ihr Verhältnis zu Frau Ladewig, will sagen Frau Ebene, längst klar. Nur eine Frage beantworten Sie mir: Ist das Kind legitim?"

"Wir sind in aller Form verheirathet."

"Das ist mir lieb. Diese Verbindung soll unter Verhältniß nicht trüben. Ich habe von der Welt geschenkt und zu tiefe Menschenstudien gemacht, um daran Anstoß zu nehmen. Ihr Vater freilich denkt grundlos anders darüber, und es dürfte nicht ganz ungefährlich sein, ihn jetzt schon zu unterrichten. Aber geben Sie doch daß keiner Sorge hin. Das nehme ich auf mich. Sobald unsere Verbindung erfolgt ist, werde ich diese Sache zu Ihrer Zufriedenheit regeln. — Und nun, Richard, nehmen Sie es mir nicht übel, daß ich mich in Ihre Verhältnisse eingemengt habe. Es ist für eine zweite Frau ja nicht leicht, mit erwachsenen Kindern fertig zu werden."

Die letzten Worte waren wieder mit einer reizenden Schelmerei gesprochen, sobald selbst über Richards tiefsteßtes Geheimnis geworden. Sie können von Glück sagen, daß sie noch lange Zeit schon der Polizei das Feld räumen muhte. Sie ist sehr rachsichtig, sie hätte sich schwer gerächt.

"Sie wußte ihn, sie wußte ihn durch Unvorsichtigkeit ihrerseits erfahren haben. Haben Sie vielleicht beim Herausnehmen der Briefe einen Brief oder sonst ein Schriftstück herausgerissen?"

"Der eine Visitenkarte — daß ist wohl möglich. Ich trug sie ja stets bei mir. Eine gnädige Frau, Ihre Mittheilungen waren mir sehr interessant. Ich danke Ihnen dafür." Er erhob sich zum Abschied.

"Ja, höchst interessant, dieses Zusammentreffen! Was wird Ihr Vater dazu sagen?"

"Mein Vater?"

"Oder Sie wünschen Sie die Mittheilungen vertraulich behandelt zu sezen?"

"Wenn ich wüßte darf —"

"Selbstverständlich. Die Geschichte mit dem Goldstück, so harmlos sie gemeint war, könnte doch hier und da einer falschen Auffassung begegnen. Also lassen wir's unter uns!"

Sie ergriß Richards dargereichte Hand, hielt sie fest in den ihrigen und sah ihm ernst und freundlich in die Augen. "Richard", sagte sie, "lassen Sie uns ganz aufrichtig sein! Wir werden sehr bald in das nächste verwandschaftliche Verhältnis zu einander treten. Da muß es klar sein zwischen uns. Haben Sie irgend welche Bedenken mit Bezug auf meine Person?"

Einschluß der Baronin, daß er jeden Einspruch Richards schroff abwies. Bald wurde die Absicht des Amtsgerichts auch in Brunow bekannt. Manche verwunderte Frage, manches wärnende Wort wurde an ihn gerichtet. Er aber hältte sich in ein erhabenes Schweigen, das große Dinge vermuten und den Amtsgericht in den Augen seiner Freunde noch bedeutender erscheinen ließ. Er spazierte auf etwas Großes, sagten sie, und sie trauten ihm vom vornherein zu, daß er sein Ziel erreichen werde. „Er ist doch ein Schwerenödler, der Amtsgericht von Krahnepohl.“

Die Baronin war wieder abgereist, nachdem sie ihren Brunow's Freunden Besuch gemacht, ihre Gegenstände empfangen und alle aufs Entzückt hatte. Da hielt es endgültig entschieden: „Krahnepohl ist mit seinen Genossen aus dem Gefängnis entflohen.“ Der mit der Bewachung des Gefangenen beauftragte Polizeibeamter batte am Morgen das Nest leer gefunden und sofort festgestellt, daß der Ausbruch von außen ermöglicht war. Es mußte also eine fremde Hand dabei im Spiele gewesen sein. Am Tage vor der Auslieferung der Gefangenen in das Kreisgefängnis zu Sonnenburg hatten sie sich aus dem Staube gemacht. Das war für den Bürgermeister und die Polizei eine totale Geschiäft. Wenn man auch nicht daran zweifeln konnte, daß man der Gnadenlosen wieder habhaft werden würde, so wurde die gerichtliche Verhandlung doch bedeutend verzögert. Die Polizei war in voller Thätigkeit, aber ihre Bemühungen waren in den nächsten Tagen von seinem Erfolge gekrönt.

Richard fühlte sich so beunruhigt, daß er eines Nachmittags, mehr um seine Unruhe auszufließen als in erster Absicht, sein Jagdloch antrug, sein Gewehr auf die Schutzhütte nahm und in die Feldmark hinauszog. Indem er gedankenlos dorthin schritt, stellte sich ihm plötzlich Krahnepohl entgegen. Hinter einem Baum am Saum des Waldes hatte er Krahnepohl erwartet. Todlicher Hohn flammte aus seinen Augen und ein dicker Knüppel in seiner Rechten erschien als eine gefährliche Waffe. Er schreckte zurück, aber der Angreifer war nicht vor ihm, seine Augen leuchteten im Feuer des Hasses und der Vergewaltigung.

"Juriel!" rief Richard, indem er seine Waffe hob, aber ein mächtiger Schlag warf sie zur Seite. Noch ein Schlag, und der Schuß ging in die Erde.

Im Augenblick erwachte Richard, daß es sich hier um Leben und Tod handelte. Schnell entslossen warf er die Flinten bei Seite und stürzte sich auf den Angreifer. Er umschlammte seine Arme, damit er von dem Knüppel keinen Gebrauch machen könnte. Ein verzweifeltes Ringen begann. Richard war dem ausgeschlagerten Krahnepohl an Körperkraft überlegen, aber diesen befleißte der Mut der Vergewaltigung. Wie eine wilde Kugel stieß und biß er um sich. Seine Zähne gruben sich in Richards rechten Oberarm; von Schmerz gepeinigt, vermochte dieser den Gegner nicht mehr zu halten. Aber schon erschöpft stimmten über das Feld. Bauern, vom Schuß aufmerksam gemacht, eilten zur Hölle. Mit einem heftigen Aufschrei zog sich Krahnepohl los, schleuderte Richard zur Erde und flüchtete in den Wald. In einigen Stunden war er verschwunden.

Richard konnte sich nicht allein erheben. Als ihn die Bauern aufrichten wollten, fühlte er einen heftigen Schmerz im rechten Bein. Das Bein war gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Geschäfts - Veränderung und
Verlegung nach

Wilhelmstraße 48

(Nassauer Hof)

verkaufe (außer Bijouterie und Ledergütern) Alles
mit 10% Rabatt.

Bei Einkäufen über Mk. 10.— gewähre extra 5%
und zwar auf sämtliche Artikel.

NB. Jedes Stück behält die Original-Anzeichnung
bei und sind somit Irrtümer ausgeschlossen.

Ferd. Mackeldey,
Wilhelmstraße 32.

Trauringe,
14-förmig, das Paar 24-30 M. und höher, 8-förmig, das
Paar 16-20 M. und höher, Charnier-Trauringe, das
Einförmig, noch mäßiges Mängeln, das Paar 8 M. nur
breite kräftige Ringe empfiehlt
3072
E. Bücking, Marktstraße 29.

Königsberger Loope
1 M. (Gebung 17. Mai) heute noch zu haben bei
7146
de Fallois, Schirmfabrik, 10. Langasse 10.

Erkerspiegel
mit Metall- oder Holzrahmen,
runde Glasstangen
für Erker-Ausstattung liefert billigst 6412

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Tepiche, Läufer und Gardinen.

Beste besonders billig.

Georg Hillesheimer,
Oranienstraße 15, II.

Es ist zweifellos

und wie medizinische Zeitungen wiederholt mitgetheilt haben, nachgewiesen, dass die Eltern der Zahndysplasie ihrer Kinder zu wenig Aufmerksamkeit schenken, daher kommt es, dass so viele Kinder an cariösen Zahnlähmungen leiden. Der schädliche Einfluss derselben auf die andern gesunden Zähne, sowie auf die Verdauung wegen mangelhaften Kauens ist hinglücklich bekannt. Deshalb ist eine rationale Pflege des Mundes und der Zähne unbedingt Notwendigkeit, wozu meine von Aerzten und Zahnärzten so sehr empfohlenen **Eucalyptus-Präparate** sich in hervorragender Weise eignen wegen ihrer vorzüglichen antiseptischen Wirkung ihres Wohlgeschmackes und ihrer Billigkeit. (Man verlangt dem Prospekt mit dem analytischen Befund des Eucalyptus-Mundwassers.)

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Lager amerikan., deutscher, englischer und
französ. Spezialitäten, sowie sämmtlicher
Toilette-Artikel.

Wiesbaden (Park-Hotel),
Wilhelmstraße 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Mottentötungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren geistlich geführt.
Radikale Vernichtung von Boten, Wanzen, Holzwürmern und
anderen Insekten nebst deren Baut aus allen erdenkl. Gegenden.

Desinfektion aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach
Krahnepohl- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billige Preise. 2762
Heinrich Spiegel, Moritzstraße 44.

Wein-Etiquetten

vorrätig.
Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39,
nahe der Kirchgasse.



Aquarien und Terrarien (Lebhaftes) in allen
Größen von 150 Ml. an empfehl.
C. Nistler, Spiegel, Ellenbogenstraße 8, I. Et.

Das billigste Closet-Papier.

10 Rollen Mk. 1.50.
10 2.—
10 Packets 2.— 6852
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.
Telephon 309.

Nachlaß- Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich
heute Dienstag, den 16. Mai c.,
Morgens 9½ und Nachm. 2½ Uhr
anfangend, in der Villa

2. Alexandrastraße 2

die zum Nachlaß des verstorbenen Geheimraths
Professor Dr. med. Seitz gehörigen Möbeln, als:

Mehrere Salons-Garnituren in Plüsch, einz. Canapes,
schwarzer Verticom, deogl. Spiegel-Tulipan, ameri.
Klapptisch, einzelne Schel, Aufz.-Büfet, Ausziehtisch,
Sühle, Kommoden, Konsole, Kleiders, Weißzettel,
Silber und Besteckdose, mehrere Betteln, Wasch-
kommoden und Nachttische mit Marmor, ovale, viered.
und Säulenische, ein Paravent mit japan. Sickeri,
Spiegel mit und ohne Rahmen, eine Bibliothek mit
medizin.-wissenschaftl. Werken und Zeitschriften, ein
sehr gutes vollständiges Mikroskop, Operngläser,
Cylinderbüchsen, Rollschuhwand, Binokular, Regulator,
mehrere wertvolle Pendules, Kelternalme und sonstige
Bilder, eine schwarze Büstenbüste, Zimmerpapiere und
Läufer, 4- und 5-flammige Stehl- und Zuglüster,
Petroleumlampen, japanische und Majolika-Vasen,
Nippflaschen, Silber- und Emaille-Sachen, Porträts
und Vorhänge, Bett-, Bett- und Tischzeug, ein
Belmontel, Küchen- und Gartendöbel, Gasherd,
Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haush- und
Küchen-Einrichtungen-Gegenstände u. F 219
öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Waaren- Versteigerung. Heute Dienstag,

den 16. er., Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich zu folge
Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale
„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1,
öffentliche meistbietend gegen gleich baare
Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,
Sammt, Vorhänge, Steppdecken,
Halbleinen und Madapolam,
Herren-Kragen und -Gravatten,
20 Meter Herren-Stoffe, 1 St.
schwarzer Cashmere, 18 gut
erhaltene Betttücher, 4 Duz.
Servietten, 1 Duz. Tischtücher,
1 gr. Partie neuer Portières,
1 noch neue Nähmaschine (Fabrikat
Dürkopp), ferner 150 St.
moderne ungarnierte Damen-
Strohhüte.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büro: Kirchgasse 8. F 224

200 Stück
elegante seidene
Sonnen- und Regenschirme
für Herren und Damen versteigere ich zu folge Auftrags
heute Dienstag, den 16. er., Vormittags 9½ und
Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof“,
Goldgasse 2a, 1.

öffentliche meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Der
grösste Theil wird à tout prix abgeschlagen.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Büro: Kirchgasse 8. F 224

Guten Mittagstisch zu 50, 60 Pf. u. höher empfohlen

M. Auerbach, Herrn-Schneider,

Friedrichstrasse 8, Wiesbaden,

unterhält ein sehr grosses Lager in allen Neuheiten und liefert tadellos sitzende,
mustergültig ausgearbeitete Herren-Garderobe zu mässigen Preisen. 6783



Bekanntmachung. Die Belehrung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterabfuhrdienst der Firma
L. Rettenmayer, a.mtl. Spediteur der
St. Staatsbahnen, ist durch die fürstlich ge-
troffenen Einrichtungen derart beschleunigt,
dass eine postmäßige Geschwindig-
keit erreicht ist.

Güter, die Nachts eintreffen, werden schon
früh um 7 Uhr,
Güter, die Vormittags eintreffen, werden
schon Mittags,
Güter, die Nachmittags eintreffen, werden
noch Nachmittags
geladen und binnen 3 bis 4 Stunden
geliefert.

Die Rollgebühren sind die gleichen
wie die der Concurrenz! Um Güter
durch das L. Rettenmayer'sche Roll-
fuhrwerk abholen zu erhalten, genügt eine
Büllmacht, woje Formulare gerne überfordert
werden. 6500

Hof-Spediteur
L. Rettenmayer.
Büro: Rheinstraße 21.

Specialität:
Schwedische und australische amerikanische
Zimmer-Thüren, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir u. Musterkeller: Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager: Frankfurt n. M., Niedenau 15.
Illustr. Preislisten gratis und franco!
Vertreter für Wiesbaden: Herr Karl Müller,
Weiterstrasse 9. F 123

Wegen Aufgabe des Kleidergeschäfts
verkaufe in jedem annehmbaren Gebot Herren- und
Frauen-Anzüge, Hemden, Arbeit-Anzüge, Hosen,
Schürzen u. dergl. 7104
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Kartoffeln, m. bonum,
prima Waare, empfohlen
C. Vorpahl, Webergasse 54.

Restaurant „Zum Storchnest“

Altdutsche Wein- u. Bierstube,
Eingang von der Schul- und Kirchgasse,
neuer Inh. P. Gobbers

empfiehlt sein best renommirtes Lokal einem verehrten
Publikum.

Ausschank:

Felsenkeller hell u. dunkel, Culmbacher
Bier und reine Originalweine.

Vorzügliche Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Civile Preise.

Ausschank von
Pa. Gräber Export-Bier.
Reichhaltige Speisenkarte. Vorzügl. Küche.
Restaurant „Zum goldenen Roth“. Goldgasse 7. 3080

Restaurant zum Pfau,
Gute Schwabacher und Feuerbrunnensstraße.
Einzelne guten bürgerlichen Mittagstische zu 60 Pf. u. 1 Ml.
Rödblättrige Zimmer mit und ohne Person. Räucherglocke J. Gertenbeyer.

NUTASE
Nähr- u. Kräftigungs-Mittel
aus Gemüsen u. Nutzpflanzen.
Die Nutase ist wohlgeschmeckend und
leicht verdaulich; wird aus gehaltsvollen
Gemüsen und Nutzpflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt und enthält alle Nähr-
stoffe derselben, Eiweiß, lösliche Kohle-
hydrate und Nährsalze. Sie bringt die
Blut und Knochen bildenden Eisen- und
Kalksalze in natürlicher Form. Die
Nutase ist ein vorzügliches konzen-
triertes Nährpräparat für Gesunde und
das beste Kräftigungsmittel für Kranke,
Rekonvaleszenten, Bleichsüchtige und
Kinder. (K. a. 1782 g.) F 181

Vorrätig in Apotheken, Drogen-Geschäften etc.
General-Dépôt Faunus-Apotheke Dr. Mayer.
Chem. Fabriken vorm. Weiter-ter Meer,
Feldberg a. Rhein.

Dartoffeln knapp und malerweise zu haben
Kirchgasse 5. 7082

Aus meinen Muster-Collectionen verkaufe
Spitzen-Röben,
Gestickte Röben,
Pailletten-Röben,
einzelne Corsagen, Garnituren, Motive,

Musterstücke bis zu 2 Meter Länge in
Broderieen, Passementerieen, Spitzen,

Musterstücke bis zu 0,60 Meter Länge in
Stickerei-Stoffen, gestickten Tüllen mit Perlen und Pailletten,
große und kleinere Partien mit sehr hohem Rabatt auf meine Engros-Preise. 7005

Paris, Carl Goldstein, Wiesbaden,
28 Rue Louis-le-Grand. 49. Kapellenstr. 49.

N.B. Der Verkauf findet nur Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr statt.

Wegen Räumung

des Lagers verkaufe ich bis Ende dieses Monats sämtliche Teppiche, Vorhänge, Portières, Tischdecken, Läuferstoffe etc. zu ermäßigten Preisen. 1457

Julius Moses,

Kl. Burgstraße 11, I.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer &c. anstatt als schweres Übergepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Gepäckdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Baggage Express-transportverband (Internationale Baggage Express) gegründet. Der Verband unterhält an allen wichtigen Plätzen in In- und Auslande Vertreter und macht es jedermann möglich, dem verlässlichen Publikum die Internationalität seines Betriebes, auch den Hollerostoffen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Gelehrtheiten zu bieten. Da ein einzelner Spezialist nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Aufhang auf die Transportanstellen nur allein zu dienen vermag. Die Firma des Verbands für Wiesbaden ist der bekannte Syndikatsspezialist E. Kellermayer, gegründet 1842, Büro Abensstraße 21, übertragen auf diesen kleinen Betriebsumfang zur Abdankung des Reisegepäcks und sonstigen Gütern behutsame Weiterbeförderung und Ablieferung einzutragen. Die Viele sämtlichen Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis verschoben und jede wünschenswerte Auskunft erteilt.

Beförderungen zur Güterabholung können auch

gemacht werden bei den Annahmekellen:

August Engel, Launstr. 18 | F. Gross, Goethestraße 13,
Wohl. (Gütern), | F. Bernstein'sche Drogerie, Drog.
B. H. Wirt, Abelheidstraße, | F. Allg. Weinstraße 7b,
welche telefonisch mit dem Hauptbüro Rheinkt. 21 verbrechen.

Das elegante ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotels, Bärenstraße 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 7035

Strumpf-Strickerei.

Feine und starke Strümpfe werden neu gestrickt und
angestellt. Beste Garne, gute Arbeit, billige Preise.
P. Müller, Michelsberg 18.



Selten billig

empfiehle ich in nur prima Qualität: Kleiderschränke, 1-thür. 17 M., 2-thür. 30 " Landarbeit 26 " Weißengeschänke 20 " Spiegelschränke, größte Sorte, innen ganz Eichen 100 " Eleg. Nachb.-Büfets, innen g. Eichen, mit reicher Schnitzerei 155 u. 145 " Vertieftes mit Aussäulen in großer Auswahl 30 " Nachb. Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbaue 23 " Waschekonsolen und -kommoden 17 " Ausziehbüchse 25 " Ottomanen u. Chaiselongues 35 " Einzelne Sofas in Fantasie eigene 35 " Eleg. Taschensofas Antert. 75 " Alle Arten Spiegel, Stühle, Tische, Zugmöbel.

Betten in großer Auswahl mit garantirte prima Einlagen, nur eigener Auffertigung, complect von 35 M. an. 7125

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Häringe 5 Pf., 12 Stück 50 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Carl Kreidel,
42. Webergasse 42.
Telephon No. 518.
Alleiniger Vertreter der
der
Wanderer
Peugeot
Premier
Tribune

-Fahrräder.

Reparatur-Werkstätte.
Ersatztheile.
Unterricht für Damen und Herren.

Wanderer



Bad Wildungen.

Die Hauptstellen: Georg-Victor-Duelle und Hohenau. Diese sind seit lange bekannt durch ausserordentliche Wirthschaft bei Bieren, Bißens und Steinleben, Wagen- und Darmstarkchen, sowie Säuren der Blutumwandlung als Blutarmut, Bleichfucht u. s. w. Verland 1898-974.200 Flaschen. Aus seiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vor kommende angebliche Wildunger Salz ist ein bläuliches, zum Theil unedel. Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen im Badelodierhaus u. Europäischen Hof erledigt: Die Ausp. d. Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.



F 84



Nur in obiger Packung sind die wirklich
richtigen Quaker Oats zu bekommen, alles Andere,
was lose ausgewogen als Quaker Oats verkauft
wird, ist minderwertige Nachahmung. Quaker
Oats, aus dem besten Hafer gewonnen, eignen
sich besonders zur Herstellung von Suppen, Brei,
Pudding etc. Überaus nahrhaft und von
köstlichem Geschmack, ein tägliches Gericht
für jeden Tisch.

(M.-No. 10940) F 17

Mercier

Champagner aus der Filiale
Luxemburg, in verschiedenen
Marken von Mk. 3,- ab, in
ganzen und halben Flaschen.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstraße 22.

Den beliebtesten deutschen Cognac

Peters & Cie. Nachf., Köln,
mehrfach höchst prämiert,
empfohlen.

1/4 Fl. von Mk. 1.75-2.00, 1/2 Fl. von Mk. 1.00 an
Ad. Haybach, Wellritzstraße.

Fränkische Deutsche Eier per 21. 4 Pf.
Egyptische Zwiebeln per Pf. 8 Pf.
10 Pf. 10 Pf.

Carl Kirchner,
Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße. 7030

Kartoffeln,

gelbe per Kpf. 26 Pf., magnum bonum 28 Pf.,
Mauskartoffeln 40 Pf., maltesische billiger. 7135

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Musskohlen-Gries,

billigster Herbrand, zu haben bei

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung.

Reichstraße 17.

in jedem Quantum abzugeben.

W. Hömann, Sedanstraße 8. Telefon 564.

Gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 23 Pf., magnum

bonum 28 Pf. zu h. Frontenstr. 24 bei **Fritz Weck**. 7079

2000 Meter

Sommer-Buckskin-Rester

von 85 Pf. per Meter anfangend und höher.

Enorm billig.

Ernst Schestowitz,

Grosse Burgstraße 6.

Nicht billig im Einkauf ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufern von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

Continental Pneumatic



zu verlangen.
Jeder Neger und Verdruß durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

(Bw. 350 g) F 124

**Ph. Lendle, Möbellager u. Tapziergeschäft,
Ellenbogengasse 9, am Markt.**

Stühle	3,30	6 u. 8 M.	Complett-Betten,
Ausziehbücher	30		Springschäben bis 28 M.
1 u. 2tlg. Schränke	22—140		Segelmatratzen 10—20
Beschäftsmöden	20—55		Wollmatratzen 24
Rommoden	26—48		Cavonmatratzen 32
Zugstühle	6,50—22		Federmatratzen 38
Sessel	4—50		Röschmatratzen 60
Kindersitzgitter	6—50		Blumen, rot, 14
1 Sopha, 2 Sessel	120		Dekobetten, rot, 22
2-Sitzer-Garnitur	135		Stoffen, 6
1 Garnitur	260		Schlafzimmers 800
1 Kampen-Garnitur	190		Vertikale 38—50
2-Sitzer-Divan	90—110		Stützenmöden 24—40
Panels-Divan	130		Wohnbreiter, 10
Ottomanen			

**„Hercules“
Transport- u. Droschken-Fahrräder,
sowie
alle Sorten
Zweiräder**
liefer in bewährter
solider Ausführung
billig
Der Vertreter:



**Joh. Kroetsch,
Kellerstrasse 12.**
Reparaturwerkstätte. Reparaturwerkstätte.

Jugendfrisch und schön
erhält sich der Teint bei Gebrauch von
**Fetzner-Geissler's ächter
Sandmandelkleie.**

Per Dose 60 Pf. und 1 Mk.

Depots:

A. Berling, Drogerie. Ed. Brecher, Neugasse 12.
Fritz Becker, Kirchgasse 3. **Willy Graefe,** Webergasse. **Carl Günther,** Webergasse. **P. & D. Seligmann,** Kirchgasse 38. **Ed. Rosener,** Kramplatz. **Oscar Siebert,** Tannastr. **Louis Schild,** Langg. **Christ. Tauber,** Kirch. **J. B. Willim,** Michelburg. **Franz Altmüller,** Webergasse 20. **A. Cratz,** Langgasse 29. **H. W. Baub,** Saalgasse. **M. Jung,** Wilhelmstrasse. **Carl Portschl.,** Rheinstrasse 55. **Fr. Rompel,** Neugasse 7.

Haarfärbemittel für Damen!

Wer sich der kleinen Mühe unterzieht, monatlich einmal das Haar auszuwaschen und mit meiner Linse zu bestreichen, wird nie in die Verlegenheit kommen, wieder graues Haar zu haben. Das Haar wird je nach Sehnen blond, braun oder schwarz. Auch dunkelfeuer oder rothe Haare werden durch dieselbe in das schöne Goldblond umgewandelt.

Will. Sulzbach, Friseur u. Parfümerie-Geschäft,
Spiegelgasse 8. 641

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrierte Preisliste gratis und discreet. F 151

W. Müller, Leipzig 48.

Gold- u. Silberwaaren
Kein Laden. — Kein Laden. —

Carl Stahl,

Weinhandlung,

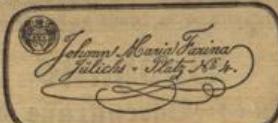
29. Kirchgasse 29.

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar.-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 4009

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

Mein höchstes Kölnisches Wasser, destillirt
nach dem Original-Recepte des Erfinders,
meines Ahnen, (Ra. 1951 g) F 188
ist bekannt in allen Theilen der Welt unter dem
nachstehenden, rechtm. Sonnenkreislichen:



Johann Maria Farina
Jülich-Pfälz. Platz No. 4
Patentierter Lieferant Kaiserl. u. Königl. Höfe.

Sie müssen
mag. Weinmisch. über manc. aus
Wienleitung, D.R.P. "Stern" B. 1890
proft. Ueber. Nach statt 30 L. 100 nur
zu 90 Reichsthaler zu 90 mehr.
H. Gauckmann, Konstanz. M 16. (Maga 4189)
F 115

Flaschen-Wein-Versteigerung im Rheingau.

Freitag, den 19. Mai 1899, Nachmittags 1 Uhr, bringt die Gutsverwaltung

A. Wilhelmj

in ihrem Schlosse Reichartshausen bei Hattenheim im Rheingau
ein grosse Auswahl feiner und feinsten

Rheingauer Original-Gewächse

in Flaschen,

vorzugsweise 1893r und 1893r, sowie ältere Weine bis zu den feinsten Hochgewächsen von 1861 — zum Angebot und zwar namentlich aus den ersten Lagen der Gemarkungen von

Rauenthal, Rüdesheim, Hattenheim, Erbach (Marcobrunnen) etc.

Probetage für die Herren Commissionäre: 12. Mai a. c.

Allgemeine Probetage: 16., 17. u. 18. Mai a. c.

Zum Verkaufe kommen nur Original-Gewächse.

(Bw. 11770) F 188

Gebr. Lendle, Milchfutter-Anstalt,

Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfiehlt:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, feste Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

1314

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfutter stehen unter Kontrolle des Herrn Dr. Christmann.

und Uhren empfiehlt zu äusserst billig gestellte

Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Etagengeschäft, Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse

Grosses Lager.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuwandernden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auszahlung von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Übersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Neuen zur kostenfreien
Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftsräumen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Viebriicherstraße 31,
12 bewohbare Räume, auf 1. Oktober zu vermieten
oder zu verkaufen.

J. Mohlau, Helenenstraße 23.
Die Villa Adelsteinerstraße 23 mit 285 Räumen großen Gärten ist zu vermieten. 1938
Mainzerstraße 12 wohlbliches Landhaus von 10 R. m. altem Zub.,
eine od. gehobt zu verm. Näh. daföld im Gartenzweig, 2443
Helenstraße 59 (Südseite) ganzes Haus, 1 Salón, 17 Zimmer,
reduzierte Zuhause und Untergäste, elegant aus neuem
eingerichtet, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh.
bei Steinmetz, Herrengrabenstraße 10. 2998

Sonnebergerstr. 40 möblierte Villa, vollständig eingerichtet zu vermieten. 1881

Zannusstr. 48 ganzes Haus, 18 bewoh. Räume,
2 Büroräume, off. 1. R. v. 1. R. 2000 ab, gr. 2000
Büro im 1. Stock, 10 Räume und Wohnstube, mit Garten-
anbau auf 1. Juli 1899 ganz od. gehobt zu vermieten. Näh.
Hermannstraße 41. 2998

Eine 8-Zimmer-Villa in Kurlage zu vermieten für gleich durch 2298

J. Schleicher, Rheinhochstraße 8.
kleines Landhaus Bierhäuser Höhe mit großem Garten
billig zu vermieten. Büroräume im Tagbl.-Verlag. 2073

Möblierte Villa in bester Lage auf 1. Oktober, event. sofort zu vermieten. Off.
unter L. N. 208 an den Tagbl.-Verlag. 2787
Ein kleiner eingerichteter Garten zu vermieten, event. zu verkaufen.
Näh. Bördestraße 7, 4, dem Haushaltswalter. 2683

Geschäftsräume etc.

Adelheidstr. 94 ein Raum im Souterrain, groß, geeignet
für Fleischverarbeitung oder Bäckerei, zu vermieten. Näh.
Hochstraße 18, Soh. Bördestraße. 2362

Adelheidstr. 18 im 1. Stock, Hinterhaus, best. aus großer Werkstatt,
3 Räume, eine od. Zuhause, mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 2108

Adelheidstr. 5 kleine Souterrain-Räume 2 od. 3 St., passend für
Werkstatt, Lager, Bäckerei, m. Wohn., zu vermieten. 2060

Albrechtstraße 48, Neubau, ein schöner Laden mit Wohnung
zu vermieten. 2067

Albrechtstr. 48 schöner Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne
Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. daföld. 2068

In meinem Neubau Berthastraße 21 ist eine schöne, helle
Werkstatt von 30 Quadratmetern von 27 Zentn. für einen
Tapezierer sehr geeignet, sof. od. später zu vermieten. Näh. bei
A. Wolf, Architekt, Döbelnerstraße 31. 2072

Bismarck-Ring 33 schöner Laden mit an-
scheinlichem Wohnraum, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1000. Näh. dort
im Bieggerladen. 1016

Zotheimerstraße 33, Ecke der Zimmermannstraße, ist der Gedächtnis-
laden mit Wohnung am 1. Juli zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer Adolpholetti 10. 2158

Zotheimerstraße 46, Ecke Kaisers-Friedrich-Ring, 1 o. 2 Zuden
(Schlösser) ganz o. gehobt 1. Okt. früher p. 1. R. 2000
Gleonstraße 3 in einem Laden mit od. ohne Wohn. zu vermieten. 2069

Ecladen.

Friedrichstraße 47, Ecke Schwanenstraße, ein schöner
großer Ecladen mit Laden-Einrichtung, sofort für Herren-
Garderobe-Geschäft, sofort zu vermieten, event. kann noch ein
Laden beigegeben werden. Näh. im Bieggerladen. 2782

Ecladen Friedrichstraße 34,
280 Quadratmeter, 12 gr. Souterrain, Büroräume, 2 Werkstätten
Räume 12, ganz oder geteilt, sofort zu verm. 2800

Friedrichstraße 40

find die vom Elektrizitätswerk W. Lahmeyer
& Co. innehabenden Läden pr. 1. Jan. 1900,
event. auch früher, ganz oder geteilt zu ver-
mieten. 2417

Wilhelm Gasser & Cie.

Friedrichstraße 45 eine Werkstatt zu verm. Näh. Bördestraße. 1951
Goethestraße 3 sind kleine, geräumige und trockne Souterrain-
räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per
sofort oder später zu verm. Näh. Goethestraße 10, 2. 2748

Goldstraße 15 sind die beiden von Herrn

Birnbaum eingerichtete Läden mit Wohnung
wegen Sterbefall sofort anderweitig zu verm. 2804

Goldgasse 17 Läden, für jedes Geschäft geeignet, per sofort zu
vermieten. Näh. Museumstraße 1. A. Stark.

Goldgasse 18, nahe der Langgasse zu vermieten. 2805

Laden 3 sind kleine, geräumige und trockne Souterrain-
räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per
sofort oder später zu verm. Näh. Goldgasse 18, 2. 2748

Reichsstraße 29 29 Werkstätten m. o. 2. R. 1. Mrz. s. d. 3071

Ecke Reichsstraße und Steinstraße 1 ein Laden mit
Wohnung, geeignet für Bäckerei- und Konditorei-
betrieb, vorsichtig zu vermieten. 2806

Steingasse 34 ein Laden, für Friseurgeschäft und Metallwaren-
handlung vorsichtig zu vermieten, auf 1. Mai oder später zu verm.
Näh. bei Spediteur W. Michel, Tannus-Bauhof. 2649

Tannusstr. 48 18 große Läden mit Wohnungen, preiswert
zu vermieten. Näh. dort. 3 Et. 2886

Tannusstraße ein gr. Laden von 102 Quadratmetern, mit 2 Geschossen à 2,80 breit,
und den Souterrain-Räumen von 90 Quadratmeter zu vermieten. 2887

Laden 19 im Tagbl.-Verlag. 2888

Reichsstraße 4 4 Läden mit adgeleid. Wohn. gl. od. pr. 1. v. 2889

Walramstraße 4 4 Läden mit oder auch ohne Wohnung zu
vermieten. Näh. Dinterhaus Böttcher. 2897

Welsbergstraße 2 2 große Werkstätten, für Schreinerei u. s. w.
geeignet zu vermieten. Näh. Welsbergstraße 12, 1. 2898

Welsbergstraße 10 10 Werkstätten, 35 Quadratmeter zu verm.
2899

Wörthstraße 1 1 Laden mit oder ohne Bäckerei, oder mit
Wohnung zu vermieten. Näh. Döbelnerstraße 20. 2900

Wörthstraße 10 10 Werkstätten auf 1. Oktober zu vermieten. 2901

Wörthstraße 4 für Fabrikatoren, sofort zu vermieten. 2920

Werkstätte, große helle, am 1. Oktober zu verm.
Näh. Bölligerstraße 24. 2921

Eine große Waschsalon, für Werkstätte oder Magazin
gelegen, auf den unteren Dachgeschoß gelegen, der sofort zu
vermieten. Näh. Döbelnerstraße 25. 2922

Bäckerei, folgt in Betrieb n. gutem Aufwand ist Brotzahler
p. 1. Okt. zu verm. Näh. Döbelnerstraße 47, 1. Et. 2923

Ein Laden mit Werkstatt, für Schneider oder ähnliches Geschäft
geeignet, auch mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. Heiligenstr. 15, 2 links, o. Maniuswahl. 8, im Laden. 2924

Bäckerei in Mitte der Stadt auf gleich oder später zu vermieten. 2925

Werkstätte, große geschlossene Halle, für Werkstätte oder Magazin
gelegen, auf den unteren Dachgeschoß gelegen, der sofort zu
vermieten. Näh. Bölligerstraße 26. 2926

Werkstätte 17 2 große Büroräume mit Zubehör zu vermieten.
Näh. Wörthstraße 17. 2. 2927

Laden mit Wohnung, der 1. Oktober zu vermieten. 2928

Arcosstraße 18, Part. 2929

Geräumiger Laden mit Wohnung, im unteren Stock (niedrige Bodenplatte), sofort
zu vermieten. Näh. Gerberstraße 25 bei H. Mayer. 3075

Ein sehr fein verarbeitetes Geschäft im Südb. Stadtteil, zwischen
den oberen Alten- und Adelheidstraße, hochgezogene einen Laden
eingeweiht, für die deutsche Industrie oder der auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 9. B. 3076

Werkstatt zu vermieten. Näh. Bördestraße 8, 1. St. 3077

Ein Laden (1. Stock), 20 Quadratmeter, von 3. Im gleid. od. später zu verm. 3078

100 Quadratmeter auf den Tagbl.-Verlag. 3079

mittlergroßer Laden in geschickter Geschäftslage sehr preiswert p.
1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 3102

oder Bogenplatz oder

Größerer Hofraum in Geschäftsgesellen,
etw. mit Wohnung oder einzelnen Zimmern, Bänkade oder Keller
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3290

Wirthschaft mit Inventar an cautiousfähigen Wirt zu vermieten. Offerten u. N. N. 3291

oder den Tagbl.-Verlag. 3292

Schönerer Laden in bester Lage in Höchst a. M.
mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Offerten unter W. W. 3293

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 66, Bei-Strasse, 7 große, 1. R. Zimmer, Bade-
zimmer, Keller, Bänkade, cornwall Stellung, Küche, Küchen-
wohnung per sofort zu vermieten. Angenehme Vormittage von
10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. bei der Croix
Rouge 11. 3294

Adelheidstraße 68, 1. Etage, elegante Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör per 1. Oktober
und früher zu verm. Näh. daföld von 10 bis 1 Uhr. 3295

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Courdame.

Novelle von Käthe von Becker.

Es war ein Morgen in Monaco. Blühend schön, in allem Zauber süßlich verschwenderischer Vegetation lag das berühmteste und berühmteste Flecken der Riviera vor den Augen der jungen Frau, die, gelehnt auf die weiße Balkonbrücke einer der breiten, nach dem Meer zu gehenden Terrassen Monte Carlos, gedanktend verloren in die Weite starrte.

Es war in ihrem Blick nichts von jener Bewunderung, die hier die Natur in ihrer furchtlosen, finnenvirwirrenden Schönheit gebietetisch von dem Besucher verlangt. All fleier tiefblaue Himmel, all dieses in Gold und Blau umfassende Meer, das weissenschwundend gegen die silbergrauen Bergketten verblasst, das tiefe, beruhigende Grün der ragenden wohlgestegten Bäumen, und die lachende, willstielich über jeden Stein und jede Felstiefe ausgegossene, bunte Blumpracht schienen für das wie in Schnüren verschleierten Auge des regungslos Dastehenden nicht vorhanden zu sein. — Witten in dieser Glück, Leben und Farben scheinenden Natur trat das nordisch Kühl und triste ihrer Erscheinung doppelt hervor. Sie sah in dem schwelenden Kleide mit dem fast filzähnlichen Haar und den dazu gehörigen durchsichtig zarten Haarsäcken wie ein Schneeglöckchen aus, das sich zwischen die Sommerpracht der Rosen, Glühnelken und brennenden Geranien verteidigt habe und nun mit Schen und abwehrendem Trost fehnstüchig sein Röschchen legend einem vertrauten, fröhlig daherkommenden Nordwind zuwende.

Trost und Schutz lagen auch in wunderlichem Gemisch um den kleinen, festverschlossenen Mund, bebten in ihrem Herzen und machten ihre Stimme stumpf gegen die aufdringliche Schönheit der Umgebung.

So stand sie und blieb mit leichtgeschlossenen Augenbrauen in die Weite. Sie hörte nicht, wie hinter ihr ein Fußtritt stockt und der Herausstretende unsicher und überlegend zögerte, ehe er die Begrüßung wagte.

Das häßliche, leichtgebräunte Männergesicht vertieft sich in der Farbe, und sein Lächeln ahmete erst einmal schwer, ehe er den leichten Schritt tat, der ihn direkt an die Seite der weißen Dienstenglocke brachte. Dabei fuhr es ihm halb humoristisch, halb sonnig durch den Sinn: „Donnerwetter, ein preußischer Mittmeister, und hebt vor der Altade zurück, wie ein Schulmädel vor der Klassenprüfung! Schäm Dich, alter Geselle! Vorwärts, es gilt das Glück!“

Und nun hatte er den Hut gezogen: „Guten Morgen, meine Gnädigste!“

Zusammenzufindend starzte sie ihn wie eine Geistererscheinung an. Das zarte Noth ihrer Wangen wurde um einen Schatten blässer und fassungslos brachte sie nur hervor, was ihr im Augenblick am nächsten lag: „Wie kommen Sie denn hierher?“

„Auf dem natürlichsten Wege, direkt von Berlin, über Frankfurt, Luzern, Genf — Schlupunkt Monaco.“

Er sah dazu etwas gespannt, und seine Augen suchten unruhig in dem bläfften Gesicht vor ihm, das jetzt zornig erwiderte, während die Dame, den Kopf zurückwerfend, hochmütig erwiderte: „Danke für gütige Befreigung. Aber Sie wissen wohl, daß ich mit meiner Frage weniger das „Wie“, als das „Warum“ meine.“

Und dann drückte sie sich, daß sie das gesagt hatte, denn er sollte nicht denken, daß sie an seinem Thun und Treiben auch nur den geringsten Anteil nehme. Gleichzeitig wollte sie sein, gleichzeitig um jeden Preis; aber sein Er scheinen war so unerwartet, so plötzlich mitten in ihr Schen und Denken hineingesunken, daß sie sich noch nicht fassen und nicht den richtigen Ton treffen konnte.

Er lächelte: „Verzeihung, Gnädigste, es war wirklich dummkantig, aber was soll ich sonst sagen, wie und warum ich hierherkomme? Ich könnte behaupten, genau so wie andere Leute, die plötzlich und unerwartet ihr Bündel schütteln, um in die Welt hinauszuziehen!“

Er hielt inne und sah sie fragend an, aber sie preßte die Lippen aufeinander, und ihre Miene war so abweisend, daß ihm das Herz schwer wurde. Högernd fuhr er fort: „Ich möchte es gerne wie Sie, die vor vierzehn Tagen ihre jeden Grund, selbst ohne Abschied plötzlich die Heimat verließ, um hierherzufliegen.“

Mittlerweile war sie herum ihrer Erregung geworden.

„So, also auch eine Erholungsfahrt?“

Es fiel sehr kühl und uninteressiert von ihren Lippen. Nachlässig nickte sie mit dem Kopf und schüttete mechanisch vorwärts, den schalligen Pfaden des Kurgartens zu.

Er blieb an ihrer Seite.

„Erholungsfahrt? Nein, Gott sei Dank, deren bedarf

ist nicht! Nein, im Ernst zu sprechen, — ich bin auf der Jagd nach dem Glück. Ich reise meinem Glück nach! Sie erblaßte bis in die Lippen. Sollte er es trocken alle dem wagen? — Nur das nicht, nur nicht die ganze herbe Lüge und Komödie, der sie hätte ausfüllen wollen, doch über sich ergehen lassen. Sie mußte dem zwor kommen, und mit unerträglich hellem Lachen rief sie aus:

„Ach so, moderner Glücksjäger! Ich verstehe, — wie konnte ich auch fragen? Monte Carlo ist ja das goldene Land der Hoffnungen! Sie wollen Ihr Glück im Spiel versuchen? —“

Er sah sie grinsend an. Wo lag nur der Schlüssel zu dem Mäthel ihres veränderten Vernehmens? Simund wiederholte ihre Worte: „Glück im Spiel? Heißt es nicht im alten Sprichwort: Glück im Spiel, Unglück in der Liebe? Nein, Sie haben mich diesmal falsch gerathen. Ich will mein Glück nicht im Spiel verjagen.“

Sie konnte nicht anders, bitter und verächtlich fiel es von ihren Lippen: „Nicht? Ah, Sie fürchten die Wahrheit des Sprichwortes! Aber Sie sollten wissen, daß die alte Weisheit deschelb zugleich mit dem Begriff der Liebe amodisch und unwahr wurde. Das, was man heutige Liebe nennt, das führt nicht mehr das Glück im Spiel!“

„Ich verstehe sie nicht, gnädige Frau! Ich höre aus Ihrem Ton und Ihren Worten nur heraus, daß Sie mich verleben wollen, und das etwas zwischen uns steht, was ich meiner Berufserziehung und somit auch meiner Vertheidigung entzieht. Ich bin ein Feind aller Unarbeiten und nicht gewillt, mein Lebensglück aus Miserandissens wegen aufzugeben. Ehrlich und klar, wie meine Natur ist! — —“

Schrift und höhnisch lachte die blonde Frau an seiner Seite auf. All ihre künstliche Eleganzlichkeit hatte sie verloren. Gut, wenn er es nicht anders wollte, so sollte er erfahren, wie tief sie ihn verachtete, wie sie ihn durchschaut und erkannt hatte.

„Ehrlich und klar, haba!“

Sein Gesicht wurde bei diesem Ton des Hohnes fast braunrot vor Zorn.

„Sie werden begreifen, daß ich für dieses Lachen eine Strafe verlangen. Ich hoffe, Sie wird auch zugleich für unser gänges Verhältnis gelten.“

„Verhältnis?“ Zornfunkelnd blitzen ihre blauen Augen ihn an. „Das Wort scheint Ihnen so geläufig, daß Sie es überall anzubringen wagen!“

Er hörte seine volle Augen lächerlich wiedergewonnen, und sie ernst anblinzelnd, fuhr er fort: „Ich habe jetzt keinen Sinn für kleinliche Bemerkungen. Ich kann hierher, um Macht zwischen uns zu bringen. Sie wissen, daß ich Sie liebe — —“

Lebend stand sie vor ihm, daß seine Profil ihres leichten klassischen Gesichts hob sich gegen den tiefblau herüber schimmernden Merkospiegel in scharne, keimharte Linien, und hart war auch der Ton ihrer Stimme, als sie ihn unterdrückte:

„Entschuldigen Sie das Wort nicht, Herr Graf. Stellen wir die Sache richtig, Sie bewahren sich um! — Sie wollte fortfahren, „meinen Geldeutel!“ — aber sie brachte das Wort nicht über die Lippen. Das Herz tat ihr zu weh. Es war so grenzenlos kühn, fertig zu werden mit diesem heißen leidenschaftlichen Schen, das gegen Verminn und Stolz immer wieder hinüberslog zu der hohen, geliebten Gestalt.

„Ja, ich bewarb mich um Sie,“ vollendete er, als sie innehielt. „Beword mich, weil ich Sie liebte und an Ihre Liebe glaubte.“

Auch das noch! Er ließ sie die Demütigung durchstoßen bis auf die Peige. „Ibad an Ihre Liebe glaubte! — Ihr Stolz wand sich unter diesen Worten; zugleich aber, da sie nun doch auf dem Punkte stand, wo alle Schranken fielen, kam auch über sie das Verlangen nach rücksichtloser Macht. Sie hob die Hand:

„Kein Wort weiter, Sie beleidigen mich. Der Mann, der zur gleichen Zeit, da er um mich ward, einen Theil seines Tages einer berüchtigten Weibelschwadie widmete, der hat das Recht verloren, zu sagen, daß er an meine Liebe glaubte!“

Nun war es gesagt, und ihre verächtlich blickenden Augen bohrten sich in sein Gesicht, um von diesen den Schwert und die Scham des erfaßten Sünder mit schmerzender Genugthuung abzuleben. Aber sie begnügten in den offenen, ehrlichen Augen deshalb nichts Ändernd als einer vollkommenen Verständnislosigkeit, und vermied von der unverantwortlichen Aufsicht ihrer niederkürzenden Anklage sogen. Ihre Gedanken erfreut und angstig durcheinander. Wenn doch am Ende ein Irrthum vorlage! Ihr Herz sang hoch und freig am! Aber nein, — sie hatte es ja mit eigenen Augen gesehen, wie er zu der Person hinging! Und jetzt hatte sich der Mittmeister so weit gefaßt, um Worte zu finden. Mit finster gerunzelten Augenbrauen

fragte er: „Darf ich um Erklärung bitten, was Sie mit Ihren Ankluldungen meinen?“

„Gewiß, wenn Sie Ihre Handlungswweise von meinen Augen detailiert haben wollen!“ war die trostige Antwort. „Sie werden nicht langen können, daß Sie in den letzten Wochen täglich das Haus der bekannten Signore Bucella besucht haben, und —“

Mit Entzückung bemerkte sie, daß der Schein eines beschäftigten Lächelns über selne eben noch so düsteren Züge glitt. „Wollen Sie vielleicht auch noch so glücklich sein, mit zu sagen, wo, in welcher Straße dieses Haus liegt?“

Ihre Augen sprühten Hornesflammen. „Doch werden Sie wohl besser wissen, wie ich!“

„Nein, wahrsag nicht! Sie sind über mich genauer unterrichtet, wie ich selbst.“ Schr zu meinem Leidwesen, denn Kleinheit und häßliches Missbrauen habe ich von Ihnen nie erwartet.“

„Kleinlich? Wie es sich um die Gründung meines Lebensglücks handelt? — Ihr Gesicht glühte vor Scham und Zorn. „Die Gelegenheit, ich wollte nicht blind elenden Klatsch glauben, ehr als ich es mit eigenen Augen gesehen hatte — —“

„Was? Das ich gegen Abend in Civil ein Haus besuchte, das zufälliger Weise unter seine Bewohner auch diese besetzte Ballerدامme zählt. Unglaublich, darum das Lebensglück zweier Menschen zertrümmern! Nein, ich sehe es jetzt selbst, meine Freude war vergebens, — Sie haben mich nie geliebt!“

Die Bitterkeit in seiner Stimme, der Kummer in seinem Gesicht erschütterten sie. Ach, sie wußte, weshalb sie vor ihm gekrochen war; allein seine Gegenwart genügte, um all ihre Vorsätze ins Schwanken zu bringen. Und wenn sie nun vielleicht eine kleinliche Elbin gewesen wäre?

„Aber ...“ begann sie noch einmal anklagend.

„Ach sehr jetzt ganz klar!“ — fuhr er unbekürt fort. „Und Gott sei Dank, ich habe den Preis für meine Unfehlbarkeit mir. Sehen Sie, da ist zuerst schon ein Irrthum. Ich bin nicht in das Baderhaus gegangen, in dem die betrocknete Ballerدامme wohnt, sondern meine Erbarmlichkeit und Schonheit war noch schlümmer, ich ging in das Hinterhaus, vier Treppen hoch in eine elende Mansarde. Und die Gesetze, die ich dort befudte, war meine alte, tödlichke Amme, die mich mit diesem Brief, den Sie vielleicht glücklich auf seine Freiheit prisen wollen, in ihrer Not und Sorge um Hilfe ansahnte, nachdem sie mir seit langen Jahren aus den Augen gekommen war. Es war Sentimentalität, daß ich der armen Alten, die bis zum sechsten Lebensjahr fast Mutterstille bei mir vertrat, die letzten, schweren Lebensstage mit einem voglichen Besuch verbrachte, so unglaubliche Sentimentalität und Dummheit, daß man für einen anständigen Menschen weniger leicht zurück wie eine Niederdrücklichkeit.“

Sie sah nicht auf den ihr hingelegten Brief; ihre Augen hingen angewornt und zärtlich in dem mittleren Alter und Abbitte an seinem ernsten Gesicht. Ihre Augen waren so groß, beinahe so groß wie ihr Glück! Seine Hand fanden, bat sie weich und zaghaft: „Adolf, können Sie mir verzeihen? Ich war so nur so blind und unfehllos, eifersüchtig und thöricht, weil ich Sie so sehr, so grenzenlos liebte! — —“

Aber im Kurgarten von Monte Carlo macht man nicht ungefähr Liebesklärungen.

Erschreckt brach sie ab und trat so weit, wie die Geschwindigkeit es erlaubte, von dem Mittmeister fort, denn da kam dieser unausstehliche fader Baron.

Er stand auch schon neben dem Paar.

„Ah, was für eine Überraschung. Sie hiel, lieber Graf! Pardon, meine Gnädigste, daß mein erstes Wort Ihrem Bekleiter galt! Was aber folossal überaus! Hoh, hoh! Nicht sich Alles nach Monte Carlo. Wollen wohl auch Ihr Glück hier verjagen, lieber Graf?“

Der Gefragte hatte seine volle gute Laune wieder gefunden, die Augen hingen angewornt und zärtlich in dem mittleren Alter und Abbitte, — stets vor, nie hinter sich sehd, fort zur Attacke! — Über das ganze häßliche Gesicht lächelnd, mit jenem sorglosen, fröhlichen Spindulöschen, das der blonde Baron an seiner Seite schon lange das Herz geschlossen hatte, antwortete er: „Ganz richtig, lieber Baron, ich bin hergelommen, um mein Glück zu versuchen. Und es ist eine merkwürdige Luft hier in diesem reizenden Nest, — denken Sie mal, denor ich noch die Afra in die Spielfläche gestellt habe, hätte mich die Spielwelt schon so gepackt, daß ich meine ganze Zukunft auf die Courdame seht! Na, — und wie ich sich für einen flotten Reiterkunde paßt, — Glück im Sadel und Glück in der Liebe, ich habe gewonnen! Sie sollen den Vorzug haben, mir als Erster zu gratulieren zu meiner soeben erfolgten Verlobung mit Frau von Lunden!“

Gaskocher

In grösster Auswahl,
in nur Ia Qual. u. neuesten Systems, empfiehlt
in den verschiedensten Ausführungen 5325

M. Frorath, Eisenwaren-Handlung,
Telephon 241. Kirchgasse 10.

Specialität: Glashänke, Büffets u. Küchenräume
liefern sofort und billig

Adolf Grimm, Dampfschreinerei, Dohheim, am Bahnhof.

Nur das Beste in
Bernstein - Fußboden - Lack
mit Farben

zum Selbstanstreichen verkauft 7180

Louis Schild, 3. Langgasse 3,
nirgend in der Stadt eine Filiale.

Tannenbäume, zu Dekorationszwecken bei
verschiedenen Größen und in jedem Quantum (auch waggonweise) billig abzugeben. Anfragen wolle man unter R. M. 800
an den Tag. Verlos ist richten. 7188

Vorzüglicher Naturwein,
in Krankenhäuser und in der Privatpraxis von vielen Aerzten
wegen seiner Reinheit und seines Geschmackes bei Magenleiden
und Darmfieber und Diarrhoe angewendet:

Heidelbeerwein
von
E. Vollrath & Co., Nürnberg,
gegründet 1855.

Bayer. Landes-Ausstellung 1896: Goldene Medaille für pravoragende Leistungen, Staatsmedaille für nobelos gute Fabrikate, außerordentlich primitiv. Regelmäßig kontrollirt durch die Agl. Bayer. Unternehmensanstalt in Erlangen. F. 90

Schr. M. 1.— per Post. Kloster

Otto Siebert, Marktstraße, Chr. Tauber, Kirchgasse.



Knorr's Blitz-Suppen

zur sofortigen Herstellung fertiger Suppen.
Durch den Zusatz einer sehr pikanten u. aromatischen
Suppenwürze unübertroffen im Geschmack. p 20
Per Stück 10 Pf. ausreichend für 2-3 Portionen.
Zu haben in den Colonialwaren- u. Delicatessenhandlungen.



Blumen-Ausstellung in Nieder-Walluf.

Eintritt frei!

Von Dienstag, den 10. Mai, Mittags aufwärts, bis Sonnabend, den 20. Mai, Abends, voranstellen wir im Saale des Gasthauses

„Zum Schwan“ in Nieder-Walluf,

eine Ausstellung winterharter

Japanischer Primeln

In mannigfältigen, ausgesuchten Sorten, in entzückend schönen reinen Farben, wie wir sie im vorigen Jahr auf der Hamburger Ausstellung zeigten und dafür die grosse goldene Medaille und einen Ehrenpreis erwarben.

Während wir in Hessen ungefähr 2500 Töpfe ausstellen werden, werden wir jetzt in Walluf 4-5000 Pflanzen in Blüthe zeigen und laden wir alle Blumen-Liebhaber zu dieser Frühlings-Sonder-Ausstellung freundlich ein.

Goos & Koenemann,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferanten,
Nieder-Walluf (Rheingau).

Mitkeiten · Laternen, Glöckchen, Säbel und Werkzeug,
Taschen, Pendel, Schraubenschlüssel u. s. w. für Fabrikarbeiter
zu den billigsten Preisen bei

Carl Grün,
44, Friedrichstraße 44.

Abschreiben kann Jeder!

Wenn eine Hausfrau das wohlbekannte, millionenfach bekannte Dr. Dittlers Backpulver à 10 Pf. verlangt und erhält dann eine minderwertige Packung, so wird jede kluge Hausfrau die Anschluss verweigern! Das steht Dr. Dittlers Backpulver ist vorzüglich bei

Carl Mertz,
vom. Seifig & Bücher,
Apotheker Berlin,
Villa Heinr. Birch,
W. Gräfe,
H. Zimmermann.

Hausfrau Dienstag Mehlsuppe,
wogu freundlich einlobet. All. Roppe.

Heinstei Süßrahm-Tafelbutter in ½-Pfd. St.,
tadellos frisch, Pfd. 1.20 M.

Geisterer Einenhalter Schweizerkäse,

" Holländer Matildekläse,"

hervorragende Qualität.

Garantiert reines Schweineschmalz,

Pfd. 48 Pf. bei 5 Pfd. 45 Pf. 7220

Hermann Neigenfind,
Oranienstraße 52, Tel. Goethestraße. Telefon 816.

Die ehrbare Kunststecherhandlung empfiehlt ihre
Ia Kunsthefe,
welche täglich frisch zum Ausschnitt kommt, zu den bevorstehenden Feiertagen.

Jan Paul, Meiergasse 8, Part.

Neu! Neu!

Für Raucher!

Aurora, Regalia fina,
La Superiora, Ramlettes aus sortirt

à 8 Pf. per Stück,
à 1.50 Mk. pr. 100 Stück.

Empfiehlt vorstehende vorzügliche
Fabrikate in Bezug auf milde feine
Qualität und schönen Brand als ausser-
gewöhnlich preiswürdig. 7203

L. A. Masseke,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

35-50 pf. Blumentohl, 35-50 pf.

Gießensöpfe, groß, weiß und frisch, nur einige Tage
Märkt, Nähe Delospesstrasse.

100 Vtr. Bollmilch sofort abzugeben. Wo! lag
bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

bei Tagbl.-Verlag. 7220

Biegenmühle zu d. bei Strackow, vor der Blumenthalde

sollte abgegeben. Wo! lag

</div

Ein Mädchen,

das selbstständig lohen kann und Hausarbeit mitbegibt, wird für ruhigen Haushalt gegen hohen Lohn genügt.

Kavalierstrasse 81, 1 St.

Ein ordentliches junges Mädchen für Dienstboten genügt.

Schöne Aussicht 20, 7135

ein tüchtiges Mädchen am gleich günstige Michelbogen 28, Würthl.

Reinliches tüchtiges Mädchen

schont Schuhflocke 6, 1 St.

Ordentliches sauberer Alleinmädchen, welches bürgerlich lebt und in allen Haus- und Küchenarbeiten gründlich erprobten ist, gegen guten Lohn genügt Große Burgstraße 13, 2, 7124

Ein tüchtiges Mädchen für ein Kind genügt.

Niederrheinische Straße 10, Münch. 1 St.

ein braves, aber keckes würgiges Mädchen für n. Haushalt

geht Michelbogen 21, 2.

Kindermädchen, welches erfahren ist, zu zwei

Kinder gehabt, Kinder gehabt.

Gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haushalt gegen

guten Lohn für bürgerlichen Haushalt nach Moos genügt.

Bei Vorstellung Reisevergütung. Oest. Offeren unter G. A.

Wainz, Rheinstraße 71, 2 St.

Ein außerordentliches Mädchen für Küche und Haushalt bei

guten Lohn genügt Döbelnstraße 62, 3.

Ein tüchtiges Mädchen, das Kochen und

Haushalt versteht, genügt Taunusstraße 33/35, Hobs. 3. Stock.

Ein Mädchen,

das selbstständig lohen kann und die Dienstboten gründlich versteht,

wird als Alleinmädchen genügt Schuhbauerstraße 35, 1.

Braves Mädchen

vom Lande gegen guten Lohn genügt Bismarckstraße 1, 1. 6504

Ein ordentliches Mädchen

mit guten Diensten, welche gut bürgerlich lohen kann und in

Dienstboten erprobten ist, wird zum 1. Juni genügt Michelbogen

straße 12, 1. Stock.

Mädchen sofort zu einem Herrn genügt.

Niederrheinische Straße 10, Part. 7026

Braves Mädchen für Dienstboten genügt. Gute Lohn u. jeden

Sonnab. Ausgang. Postkundenstraße 10, 2.

Tücht. Mädchen vor 1. Juni genügt Neugasse 7a, 2 L.

Ein tüchtiges Alleinmädchen,

welches gut bürgerlich lohen kann und die Dienstboten versteht,

wird sofort u. L. auf hohem Lohn genügt Weinstr. 75, W.

Jüngeres Mädchen, wenn möglich vom Lande, sofort genügt

Neugasse 7, Hinterhaus 1.

Mädchen

für Küche und Haushalt bei gutem Lohn genügt Michelbogen

straße 7, Parterre.

Ein junges aufständiges Mädchen für Haushalt genügt

Keller Friederike-Straße 10, Part.

Mädchen für Haushalt und Küchenarbeit gegen guten Lohn genügt

Rampe 5.

Eine junges Feigheit und williges Mädchen, welches

auch Lust zu einem Kinde hat, auf sofort genügt.

Niederrheinische Straße 1, 1. Stock.

Junges Mädchen, am liebsten v. Hause, gel. Möhrstr. 22, 2. Stock.

Ein ordentliches Handmädchen, das zu

guten Lohn genügt Sonnenbergstraße 6.

Mädchen für Dienstboten genügt. Bismarckstraße 20, Part. 2 Thür. 2.

Ein Alleinmädchen wird gegen guten Lohn genügt Biebrichstraße 31.

Ein besserer älteres Mädchen zu einem 35-jährigen Kinde

genügt Kleingasse 54, 1.

Gegen hohen Lohn

wird ein braves Mädchen für Dienstboten nach Bingen genügt.

Buergerschaft 11, 2. Stock.

Ein sauberes Mädchen für kleine Haushaltung genügt.

22. Jungs. Weißgerberstraße 42.

Gejagt ein besserer Mädchen, das perfekt schneidet u.

2-4 Uhr Kleiderstraße 55.

Aufständiges Mädchen, das leicht zur Ausbildung genügt

Bismarckstraße 4, 2.

Ein hauberes braves Mädchen zu einem kleinen

Amme genügt. Döbeln sehr auch

Haushalt übernehmen. Am. Dienstleiter. 1, 1. Etage.

Gejagt ein 1. Jun. ein junges Zimmermädchen, das

zu einem Kinde, jugendlich wie jünger kann, Bismarckstraße 24.

Ein braves Mädchen genügt Weißgerberstraße 12, 2.

Tüchtiges Mädchen, das Kochen kann, gel. hoh. Lohn für genügt.

Gute Jungfrau verlangt.

Um ertragene Hellundstraße 41, 2. Stock.

Küchenmädchen genügt

Wilhelmsstraße 54.

Junges Dienstmädchen sucht sofort.

J. 25. Littenberg, Bahnhofstraße 20, Part.

Ein Mädchen, das Vieh zu Kindern hat, für

leichte Haushalte sofort genügt Große Burgstraße 6,

im Laden

Sauberer Mädchen für lebe Arbeit genügt Marktstraße 23, 1.

Alleinmädchen, welches bürgerlich lohen kann, genügt

Nicolaistraße 33, 3. Stock.

Weibliches Hotel- u. Privat-

Personal aller Branchen sucht

H. Schenke, Webergasse 15, 2.

Hausmädchen mit d. Bezugshaus genügt Rheinstraße 10, 1. 7221

Jüngeres Mädchen,

das Vieh zu Kindern hat, für Dienstboten vor sofort oder später

genügt. Gute Beobachtung angewandt. Niederrheinische Straße 6, 1.

Gejagt zwangsweise allein. Klein u. Haushälften in je zwei Part.

18.-20. M. Lohn. Müller's. Bür. Webergasse 56, 1 St. r.

Perfekte Zimmermädchen für kleine Pensionen

genügt Webergasse 56, 1 St. r.

Perfekte Mädchen an eine Dame gel. Lohn. Webergasse 56, 1 r.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Niederrheinische Straße 20, 6840

Ein Mädchen kann d. Bügeln grundl. erl. Ederstr. 49, 1. Bod. 1. r.

Mädchen kann d. Büg. groß. erl. Serordenstr. 9, Hobs. 1 r. 2894

Mädchen kann gründlich das Bügeln erlernen. Neugasse 23, 1 St.

Wasch- u. Küchenmädchen

sofort genügt.

Taunus-Hotel.

Eine Waschfrau wird genügt Waschstraße 20.

Zärtliche Waschfrau für dauernd genügt Schönstraße 7, Hobs. 2.

Waschfrau für einige Stunden vor oder später genügt Bismarckstraße 5, 1. Etage.

Monatsmädchen von 7-8 Uhr genügt Albrechtstraße 38, 1. Etage.

Monatsfrau od. Frau 1 St. Borm. od. Bertramstr. 12, 1 St.

Zärtliche Monatsfrau genügt.

Stilfstraße 21, 7109

Monatsfrau Tannustrasse 28, 1.

Monatsmädchen genügt nicht unter 18 Jahren, für

kleinen Haushalt, dauernd Schildg. Kirchstraße 25, 2 St. r.

Arbeitszeit; 9-11 Uhr Vormittags 9-12 Uhr Abends.

Eine tüchtige Monatsfrau genügt Michelbogen 11, 1.

Monatsfrau für Vormittags genügt.

Kernstraße, Saalgasse 28.

Ein braves rein. Monatsmädchen

sofort genügt.

Niederrheinische Straße 9, 2 St. 1.

Ein Monatsmädchen vor sofort genügt Altegasse 56, 1. Etage.

Eine Monatsmädchen für leichtes Dienst. gel. N. Bleicher, 38, 2.

Fräulein Monatsmädchen vor sofort genügt Friedrichstraße 44, 3 St. 1.

Fräulein Monatsmädchen genügt Schildg. Kirchstraße 48, 2. 1.

Monatsmädchen genügt Weingasse 15.

Eine tüchtige Fräulein genügt Altegasse 15.

Eine tüchtige Fräulein genügt Weingasse 15.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 225. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 16. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Die Bremer Specialität „Lokomotiv-Cigarre“

(gesetzlich geschützt!)

elche sich in allen grösseren Städten rasch eine ausserordentliche Beliebtheit erworben und selbst den verwöhntesten Raucher befriedigt, ist wieder eingetroffen!

10-Stück-Bündel 65 Pf., 100 St. 6.20 Mk.



Alleinige Niederlage:

Wiesbaden, Taunusstrasse 5,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll

(vormals in Bremen).

7224

Bekanntmachung

Nächsten Mittwoch, den 17. Mai er, Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3,

die mit von Herrschäften in Folge Ums- und Besitzungen, sowie auch aus Nachlässen übergebenen Gegenstände öffentlich aufzubringen gegen Saarabzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 comp. Eich-Speisezimmer-Einrichtung für 12 Personen, ein eing. Eich-Büffet, Vericos, Diplomaten, und andere Schreibmöbel, Kleider- und Weizengeschänke, Kommoden, Konsole, mehrere Salongarnituren in Blau-, und Karmelittonenbezug, ein Canapee, Sessel, Ottomane, Divans, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommode mit Marmor und Toilette, Nachttische, 1 Pianino von Krause, Berlin, in schwarz Holz, Spiegel mit und ohne Trumeau, in Gold, Ruthen- und schwarz, Rahmen, 2 Damen- und 1 Jungen-Fahrrad, Kinder- und Gesindemöbel, 1 Kranken- und 1 sehr häuslicher Zimmerfabrikat, Oelgemälde und sonst. Bilder, Kippstühlen, Panel, und Bücherschränke, Sitz- und Liegebodenwannen, dlv. Lüfter, Hänges- und Stehlampen, Teppiche, Vorlagen u. Vorhöfen, Regulator, Pendules und Schwarzwolder Uhren, 1 Wandschranke, runde, ovale, vier- und achtseitig Blumen, Krippen, Bauern- und Auszugschäfte, 1 Kaffenschauf, Säbels aller Art, Küchenmöbel, Schüsse, und Papierdröbe, Reise-Kopirpresse, Niederländer, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Gatten- und Balkon-Möbel, dlv. Pflanzen und sonst noch Vieles.

F 219 am Donnerstag, den 18. Mai er, Vormittags 10½ Uhr anfangend, im Auctionslokale

8. Mauritiusstrasse 8.

Ausstellung: Mittwoch, den 17. Mai er, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

III Damen-Frisuren
in und außer dem Hause empfiehlt sich das
Frisurgefäß von
Hermann Schmidt, Rheinstraße 48.

LO

denjopen, Lüsterjopen
halte in reichster Auswahl in
den modernsten Farben zu den
billigsten Preisen (von Mk. 2.50
an) empfohlen.

C. W. Deuster,
12. Oranienstrasse 12.

Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag, den 30. Mai, 5 Uhr Nachm.,
Schöne Aussicht 21:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kasenbericht und Erhellung der Deklaration.
3. Wahl der Rechnungs-Revisoren für 1900.
4. Vereins-Angelegenheiten.

F 213

Bei zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein

Der Vorstand.

Schluss

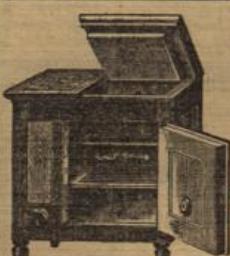
meines ständig zweilen Verkaufs findet unbedingt in diesen Tagen statt und werden die Restbestände von hochfeinen Nachthemden, Taghemden, Blusen, Mantelchen, Hemdkleidern, Matinées, Anstands-Hücken, gestickten Unterstückchen, Staubräcken, Negligé-Jacken, Unterhosen, Corsets, Stulpchen, Handschuhen, Leinen-Taschenleibern, Tischdecken, Reiter-Schweizer Stickerei, hoch. Engl. THILL-Vorhängen, handgestickten Hemdenpassen, gestickten Kopfkissen-Bezügen, gestickten Kinderwagen-Dreken, Kinder-Mödelchen, Tragkästchen, Steckkissen, Hanschürzen, Zierschürzen, nur vom besten das allerbeste zu fabelhaft billigen Preisen.

Fenchel a. Berlin, Goldgasse 17.

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13,
Ecke Gelsbergstr.

Grösstes Lager
in 7214

Eisschränken
mit starken Glasplatten,
sowie mit Zinkwänden.
Amerik. Eismaschinen.
Fliegenschränke.



Ein eleganter Garten-Pavillon,
Größe 3x4 Mr., sehr preiswert zu verkaufen bei
C. Eichelsheim, Friedbrüderstr. 10.

Plakatfahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1899

zu 50 Pf. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfschiffahrtlinien u. in überordneter Form und eignet sich besonders für Geschäfte, Rehaerungen, Verkaufsställe, Bureau u. dgl.

Extra billig.

Leinene Kassedecken Stück 90 Pf.;
Kassedecken in weichen Damask mit farbiger Bordure
St. Mt. 1.40; Kassedecken in crem. Fond
mit bunten Streifen Stück Mt. 1.90; Kasse-
Decke mit 6 u. 12 Servietten Stück Mt. 2.70,
3 und 3.20; einzelne Kasse-Servietten
Stück 10 Pf.; Gartens- Tischdecken,
aparte Muster, Stück Mt. 1.50, 2, 2.40, 2.80 und
Mt. 3.30. 100 Stück weiße Tischdecken,
100x120, Stück 75 Pf. 1 Posten 150 Euro.
Bettlaken-Dowlas Meter 65 Pf. 1 Posten
weiß. Bettlaken-Taschentücher Ds. Mt. 2.40.
1 großer Posten weißer Damen-Hemden
unter Preis.

7193

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14.

Neues Damen-Rad.

Idee ein Herren-Rad, beide unter Fabrikat, preiswerth abzugeben

Secorobenstraße 16. 2 rechts. Anfragen 1-8 Uhr Mittern.

Ein Damenrad billig zu verkaufen Secorobenstraße 7. 7126

(Pneumatik), wenig gebraucht, für 24. 60

verlässlich Langgasse 9d. W. Engel.

Zweierlei.

Pneumofit-Rad, 95. M. w. neu, d. g. d. Adelst. 49. 2. H. P.

Herren-Rad, neu, billig zu verkaufen. Rad.

Friedrichstraße 45. H. H. 6966

Von noch einem zweiten Rad zu verkaufen (50 M.). Langgasse 25.

Fahrrad 1. Stoc. 7100

Vorzügliches Fahrrad,

wenig gedreht, billig zu verkaufen Secorobenstraße 4. 3 St. 1.

Herren-Rad, Preis 9. H. 3. 24. 1.

Ein wenig gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen.

H. Baer & Co., Friedrichstraße 48.

Cleveland-Damen-Rad, gebraucht, gut erhalten.

Hugo Grün, Reichstraße 19. 7222

Ein neues Därford-Rad 1. 80 M. zu 1. Helmstädt. 4. 2. 2.

Ein Fahrrad (Adler) für 90 M. zu verl. Bleichstraße 24. P.

Herrn-Mobil-Rad bill. zu verl. Adelst. 5. H. 1. 2.

Neues Herren-Rad, Frontantrieb haben für 150 M. zu verl.

Rad. Gustav-Adolfstraße 14. 2. L.

Damen-Rad, neu, billig zu verkaufen Saalgasse 10. 8881

Gebrauchte Herren- u. Damen-Fahrräder

sehr billig zu verkaufen. 7108

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ein gutes Damerrad, sehr billig, und ein gutes Herrenrad zu

verkaufen Schloßstraße 30. 3 St. 1. Die Adlerfahrt.

Störwes. Greif, hoch. Steinmetzmeister, 21. H. höher, sow.

Teurenrad, M. 99. m. 14. S. d. Schäfer, Adelst. 21.

Ein noch neuer Gasherd, 2 Brenner, billig zu verkaufen

Mauritiusstraße 1. 2. 7137

Billig zu verkaufen: ein gut erhaltenes Badetuch, eine

neue Badewanne Salzkirche 35. 17. Gosten. P.

Badewanne u. spül. Badetuch zu verl. Woltmarstr. 12. 6987

Bierkasten, neuerer Zimmerkasten, Wandarbeit, in allen

Farben, f. eine gehobene Familie im Auftrag zu verkaufen.

Küster, kleine Bilder und Zimmermöbelchen 8. 1. Markt.

Start. Döter. Abfallmaschine billig zu

verkaufen Hirschstraße 14. 4410

Zwei epl. Bür. 1 Met. (1 cbm) d. z. dt. Woltmarstr. 12. 2829

Zwei Postkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4900

Brenholz, Pfosten, Balken

find. billig zu verkaufen Gartenstraße 1. 7010

Geb. Bohnenstangen zu verkaufen Schäfer, 22. H. 1 St.

Zwei schöne Feigenbäume mit Kabel zu ver-

kaufen bei Hess. Süddienst.

KaufgeschäftUnter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Rose
alle Arten Möbel, Bettan., Platinus,**ganze Einrichtungen,**Wasen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxation gratis.
Abzahlungen von Bergelegerungen unter billigster Bezeichnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Togato und Auctionator. 5997J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damenkleider, Uniformen,
Schuhwerk, Möbel, Bettan., Handtücher, Gold-, Silber u.
z. g. gut. Auf Schalluna kommt in's Haus. 5081Ich habe jetzt einen anständigen Verk. für gern. Kleider,
Schuhwerk, Möbel, Bettan. Gold und Silber u. z. Bei H. d. H.
Frau Schäfer.Ich zahle ausnahmsweise gut!!
und kaufe fortwährend
gebr. Damen-Costüme,Damen-Mieder, Uniformen, Federketten, Typische, Gold
und Silber, ganze Nachlässe u. z. gegen sofortige Rose.
S. Landau, Mezergasse 31.Die besten Preise zahlt! Hanf-Beschläme, Wicker-
gasse 24. f. jetzt. Herren- u. Damen-Mieder, Gold- u. Silberketten,
Möbel, Bettan. Bettan., Uniform. u. z. Bett. 1. H. 4572**Aufkauf.**
Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Uniformen,
Möbel u. s. w. werden gut bezahlt.**H. Kunkel, Hochstraße 29.**Für alle Herren- und Damen-
Kleider, Wäsche- und Knaben-
Kleidung, Bettan. Säcke, Käschef-
degen, Gemetz, Wandschranken,
Gold- u. Silberketten, Bettan. Möbel,
ganzes Wirtschafts- u. häusliches Geschäft.
Es wird der bestelle M. Ingelsch. Biebrich, Wiesbaden, 17.
Auf Bestellung kommt ja jeder gewünschte Zeit. Christl. Händler.**Ich zahle**Preis einen unüblichen Preis bei sofortiger Rose für einzelne
Wirtschafts-, Bettan., ganze Wohnungseinrichtungen,
Nachlässe, Waarenlager u. c. Bedeutungen hier und anderen
werden puntiell bevorzugt. 5978**A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**Gebrachte Möbel aller Art sofort zu
kaufen gelind. Scherzer, Albrechtstraße 24. Park.

Ein großes Regel zu kaufen gelind. Speckgasse 12. 6994

Man will einen imitiat. Kamin zu kaufen. Offeren unter
G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Große gut erhaltene Säulen zu kaufen gelind. Offeren

Schulbacherstraße 30, Büro hinterhaus.

Große Einbadewanne zu kaufen gelind. Weißstraße 13.Hans Meier, Lindenstr. 2. L. Frisch, Schuhw. & Bett. L. & D.
Küchen-Utensilie zu kaufen gel. Rad. Tagbl.-Verlag. 7134**Immobilien****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Herrnreich-Aufzäh. No. 150. Verkauf v. Im-
mobilen j. Art. Vermietung v. Bauen, Wohn-
u. Geschäftsräumen. Kostenfrei Vermittlung. 8074**Immobilien zu verkaufen.**Zu verl. herrschaftl. Villa mit Sterndach u. Remise für
mit 75.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 6344

Zu verl. rentable Haus, Herrengrätzstraße, durch 6345

J. Chr. Glücklich.

Sonnenbergstraße zu verl. produc. Engenhaus. Alles verm.
rent. 10.000 M. f. 19. Mile d. J. Chr. Glücklich. 6346

Über Kapellenstr. Villa mit Garten zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 6347

Zu verl. Haus mit Garten, Freudenstr. über 20. H. u. d. Tannen-
u. Gläubigerstraße, f. 88.000 M. d. J. Chr. Glücklich. 6348

Zu verkaufen ein Altertum (Stein-Trocken) mit Schloss

Wirtschaftsgebäude und 1400 Morgen Park, Nieder-
Wiesen, Wald mit lebendem und totem Jägernt. Preis

260.000 M. Alles Norden durch die 6349

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden.

Im allerbesten Lage Wiesbadens (Wilhelmstraße) sind

3 Etagen von ins. 35 Zimmer und Zubehör, mit

3. Stock, elektr. Einrichtung, der 1. Stock d. 3. als Hotel-
garten u. Pension zu verm. 6350

Zu verkaufen in Steinbach ein Altertum (Stein-Trocken)

mit Schloss und 1400 Morgen Park, Nieder-
Wiesen, Wald mit lebendem und totem Jägernt. Preis

260.000 M. Alles Norden durch die 6351

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden.

Im ältesten Lage Wiesbadens (Wilhelmstraße) sind

3 Etagen von ins. 35 Zimmer und Zubehör, mit

3. Stock, elektr. Einrichtung, der 1. Stock d. 3. als Hotel-
garten u. Pension zu verm. 6352

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6353

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6354

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6355

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6356

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6357

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6358

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6359

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6360

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6361

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6362

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6363

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6364

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6365

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6366

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6367

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6368

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6369

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6370

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6371

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6372

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6373

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6374

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6375

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6376

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6377

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6378

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6379

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6380

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6381

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6382

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6383

Zu verkaufen im Rheinland, unter Name, herrschaftliche

Villa mit 15 Morgen Park, Weinberg, d. 1. Stock d. 2. Stock

zu verl. durch J. Chr. Glücklich. 6384

Zu verkaufen Engenwald, Holzherren, Berghaus 2.

Ein schönes rentables Lande- und Gasthaus in bester und bequemster Lage des Kurviertels, Schloßg. mit 3 herrschaftliche Räumen, à 6 P. Stück, Bad, Balkon, Dreibettzimmer etc., schönen Balkn., 6% d. Kaufpreis, rent., sehr preisw. (noch einige 1000 M. unt. d. Taxe) zu ver. Ges. off. unt. T. J. 1901 an d. Tagbl. Verl.

Saison-Hotel-Bauauf.

Ein wohlbüthm. Bauauf der Schweiz in ein Saison-Hotel wegen Familienverdünftigen sofort zu verkaufen. Preis M. 200,000, Abzahlung 50–60,000. Antritt 1. Juni. Kosten verbergen. Ges. Antrag unter Schrift C. 2100 Q an.

Hausenstein & Vogler, Basf.
a. d. Herderstraße u. d. Nähe in verkauf. Gründen zu verkauf. Nach Baubüro Frankfurtstraße 20 d. Kaufm.

Eifert, Mainstraße 19.

Baufläche auf der Herder- und Höherstraße zu verkaufen, Nach Baubüro Mainstraße 12, und Jos. Pauly, Höherstraße 4, Part.

Schöner Obstgarten, dicht bei der Stadt, schöne Bäume, ca. 120 Bäumen, in einigen Jahren vorsichtig Sammeln, daher leichtes Speculations-Objet, zu verkaufen durch

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Immobilien zu kaufen gesucht.

M. Villa am Rhein mit ca. 8 Zimmern u. Zubeh. für ca. M. 30,000 zu kaufen gesucht.

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Ein rentabl. Stadthaus im Kurviertel od. fädi. von 60–120,000 M. ges. hohe Ans. zu kaufen ges. off. u. V. J. 1902 a. d. Tagbl. Verl.

Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus zum Alleinhören, mit Gärten, in ruhiger, nicht zu hoher Lage Wiesbadens im Prilie bis zu 40,000 M. Angebote nur mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter O. E. 102 an den Tagbl. Verl.

Für Bauplätze, Gärten, Bäume kein Kunter. Ant. Draminski, 6.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telefon No. 524. 9088

50,000 M. 1. Hypoth. hierher, 15,000 M. auch ausw. auszul. Imund, Wallstraße 2. 6962

10s. u. 14,000 M. auf gute 2. Hypoth. auszuleihen durch

M. Linz, Mauerstraße 12.

Zu Capitalsanlagen empfiehlt 1. Hyp. M. 35–40,000 à 4%, die Obj. M. 35,000 1. Hyp. à 4%, ca. 70% der Tage, Ausl. und Platzkostenfrei.

6794

10,000 M. auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter U. R. 41 an den Tagbl. Verl.

6875

20–30,000 M. Rechtsform zu übernehmen ges. durch 7144

M. Linz, Mauerstraße 12.

Mr. 75–80,000 auf 1. Hyp. für die Obj. auszul.

O. Engel, Friedrichstraße 35. 6798

25,000 Mf. auch getheilt, vom Schlossleiter auszuleihen. Abt. im Tagbl. Verl. 7155

70–80,000 Mf. u. 25,000 Mf. sind ges. J.

sowie 45–50,000 Mf. 30–32,000 Mf. und 15–20,000 Mf. ges. 2. Hypoth. à 4% auszuleihen durch

Lind, Winkler, Hirschberg 32a.

12,000 auf gute 2. Hypothek zu 4% auszuleihen.

Offerten unter U. J. 186 an den Tagbl. Verl. erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf 1. Objekt werden ca. 90–100 Mille als 1. Hypothek geliehen, 50% der Tage. Offerten unter U. R. 126 an den Tagbl. Verl.

3000 Mf. zur zweiten Stelle direkt nach der Landesbank von einem Beamtin in der Nähe Wiesbadens geliehen. Offerten unter U. R. 42 an den Tagbl. Verl.

Vorzügl. Capitalsanlage! Nur dieses Geschäftshaus 30,000 Mf. 2. Stelle u. ebenfalls 1. Stelle à 4% vor vermod. Geschäftsm.

per 1. Juli gel. Ant. u. D. 70 an den Tagbl. Verl.

40,000 Mark gegen 1. Hypothek zu 4% auf 1. Objekt gesucht. Off. sub F. H. 160 an den Tagbl. Verl.

16, 18 und 36,000 Mf. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht durch

M. Linz, Mauerstraße 12. 6748

10,000 Mf. auf sehr gute 2. Hyp. auf 1. Juli zu platzl. Zinszahler gesucht. Off. u. P. L. 285 an den Tagbl. Verl. 6898

10,000 Mf. und 15,000 Mf. auf gute zweite Hypothek hierher gesucht.

Imand, Wallstraße 2. 6893

10–15,000 Mf. auch bis 18,000 Mf. auf 5% ges. Ges. Off. u. U. J. 125 a. d. Tagbl. Verl.

Verschiedenes

Vereinslokal noch einige Tage frei. Koller Friedl., Nerostraße 57. 1058

Fett & Co's.

Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38.

Folgende Schuhwaren empfehlen wir besonders, weil in Anbetracht der von uns geführten gediegenen Qualitäten diese Artikel wegen der Preiswürdigkeit besonders Beachtung verdienen.



Für Kinder:

Kinder-Wichsleder-Schuhstiefel aus vorzüglichem Material, schöne Form, zum Knöpfen und Schnüren, Größen 30, 31, 32, 33, 34, 35, pro Paar

3.00

Braune Knopfstiefel, Größen 18–22,

for **1.35**

Gebe und braune Ohrenschuhe, 18–22,

for **0.85**

Hell und dunkelbraune Strassenstiefel, sowie Spangenschuhe, solides Fabrikat, sehr preiswerth, alle Größen von 20–35.



Für Damen:

Damen braune oder gelbe acht Ziegenleder-Schnürstiefel, elegante Form und Verarbeitung, pro Paar für

5.75

Damen schwarze, sehr leichte Schnürstiefel, sowie Knopfstiefel, mit und ohne Lackplatte, pro Paar für

4.50

Damen-Lacing-Morgenschuhe mit Lack-Seitenleder und niedrigem Absatz, pro Paar

1.35

Damen braune oder schwarze Spangenschuhe, feine Form, mit Lackplatte pro Paar

3.00



Für Herren:

Herren schwarze Touristen-Stiefel, allererstes Fabrikat, für

5.75

Herren braune Hakentaschen-Zugstiefel, hochlegante Form, für

6.50

Herren-Chevreux-Zugstiefel, hochlegante Form, für

8.75

Herren-Jachten-Bergsteiger.

5.75

Herren farbige Schnürschuhe, acht Ziegenleder, erstes Fabrikat,

2.00

Herren-Turnschuhe mit Gummibesatz, weiß und braun,

Man achte, bitte, beim Eingang in unser Geschäft auf die
No. 38.

Fett & Co's. Frankfurter Schuh-Bazar, 38. Langgasse 38.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,
Wiesbaden, Luisenstraße 6,
vis-à-vis der Kunsts.

Sprechstunden: 9–6 Uhr.
Kunst. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunde: 8–9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnliezen gratis.

Forderungen

an den Nachlaß der Frau F. W. Bendleb, geb. Kraus, hier, Taunusstraße 9, wolle man bei dem Untergezeichneten anmelden.

Der gerichtlich bestellte Pfleger:

Kellerhoff, Rechtsanwalt,
Luisenplatz 6, 1.

5 Mark Belohnung

erhält Derjenige, der den Dieb nachstellt, welcher uns auf dem frischen Heimdecker'schen Garten neben der Augen-Heliosanlage einen Schießkasten gestohlen hat.

Führer & Emmel.

Orden,

Titol, Adol etc. **B. Walden**, 41 Prince's Square, Kensington-Park, London, S. E. (Bept. 27154) 218

Tüchtige Agenten

für Effecten- und Zoolegeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Ges. Offerten unter U. R. 126 an

Hausenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.

Für den blinden Blauerhüttner August Klein, wohnhaft Steinstraße 31, bitte ich wohlmehlende hülfbereite Menschen um Beschäftigung im Blauerhüttner, worin derfeilig empfohlen ist.

Parterre Neubourg.

Trauerkränze

von acht. präpar. Polmer, vorzüglich zum Verkauf geeignet.

H. V. Santen, Schillerplatz 2.



Trauerhüte,

Crêpes,

Truerschleier,

stets großes Lager in allen Preislagen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Niedrige Preise.

Abwechsl. Bedingungen nach außerordentlich bereitwillig.

5590

Familien-Nachrichten

Wiesbadener Militärverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Ehefrau unseres Kameraden Carl Heiper verstorben ist.

Die Beerdigung findet hente Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Glückerstraße 7, aus statt. F 864

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Denen, die unsre heute, nun in Gott ruhende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Katharine Faust, Wwe., geb. Friedrich,

zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Steindorff für seine trostliche Grabrede, insbesondere Denen, welche ihr in den letzten Tagen durch ihre hingebende Pflege zur Seite standen, dem Christlichen Botschaftchor und dem Jugendbunde, sowie für die reichen Blumenspenden unsern herzlichen Dank.

Die liestrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 14. Mai 1899.

